

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Apollinaris

KÖNIGLICH
PREUSSISCHE
STAATS-MEDAILLE.

Anzeigen-Zarif.
Kontinuität von Anzeigen bis zum 11. Februar 1914. Die Anzeigen-Zeit ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Die Anzeigen-Zeit ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Die Anzeigen-Zeit ist von 8 Uhr bis 10 Uhr.

Begleit-Gebühr
für den Druck der Anzeigen bis zum 11. Februar 1914. Die Anzeigen-Zeit ist von 8 Uhr bis 10 Uhr. Die Anzeigen-Zeit ist von 8 Uhr bis 10 Uhr.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Sammelnummer für sämtl. Telefonanschlüsse: 25 241
Nachschluß: 20 011.

Hauptgeschäftsstelle:
Marienstraße 38/40.

Glaswaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes empfohlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn, Inh.: Richard Rühl, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Gegründet 1848. Waisenhausstr. 18. Fernspr. 14277.

Dresdner
Feldschlösschen-Lager
bleibt unübertroffen!

Galerie E. Arnold
Schloß-Straße 34.
Dresdener Künstler-Gruppe 1913.

Josef ELJEN QUALITÄTS 5 CIGARETTE

Für eilige Leser
am Mittwoch morgen.

Die zweite Kammer erledigte gestern eine größere Anzahl Angelegenheiten und einige Staatskapitel. Im 6. Prozeß gegen die Albert-Theater-Aktionsgesellschaft setzte das Landgericht Dresden die nächste Verhandlung auf den 17. Februar an.

Der Bundesrat hat einem Gesetzentwurf über die Änderung mehrerer Paragraphen des Militärstrafgesetzbuches zugestimmt.

Der Reichstag setzte gestern die Aussprache über den Etat für das Reichsamt des Innern beim Kapitel „Gesundheitsamt“ fort.

Im preussischen Abgeordnetenhaus beantwortete Minister v. Dallwitz die Zentrum-Interpellation über die Zunahme der Automobilunfälle.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat nahm die Anfrage über die Abhebung der ausländischen Wanderarbeiter und die Vorbereitung der Handelsverträge an.

Zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd wird eine Interessengemeinschaft für das nordatlantische Geschäft angesetzt.

Der Prinz zu Wied wird, nach einer offiziellen Meldung, voraussichtlich am 26. Februar seinen Einzug in Durazzo halten.

Ein englisches Geschwader ist zu Übungszwecken auf der See von Cherbourg eingetroffen.

Das englische Parlament wurde gestern vom König mit einer Thronrede eröffnet.

Der Konflikt zwischen dem König und dem Parlament in Schweden hat dadurch seine Lösung gefunden, daß das Ministerium Staats seine Entlassung eingereicht hat.

Die japanische Kammer lehnte das von der Opposition gegen die Regierung beantragte Mißtrauensvotum mit 206 gegen 183 Stimmen ab.

Weiteranlage der amtl. Sächs. Landeswetterwarte: Keine Veränderung.

Verfassungsstaat oder Parlamentsherrschaft.

Im Schweden-Reich hat sich dieser Tage ein Vorgang ereignet, der in seiner Art so charakteristisch ist für den Zug unserer Zeit nach Erweiterung der Parlamentsrechte und Aufrechterhaltung der Parlamentsherrschaft, daß man als kritischer Beobachter der Erscheinungen des modernen Verfassungslebens nicht an ihm vorübergehen kann. Was soeben im kleinen Schweden sich abgespielt hat, ist charakteristisch für die Anschauungen unseres ganzen Geschlechtes und einer bestimmten liberalen Weltanschauung.

Was hat König Gustav von Schweden so Verwerfliches begangen, daß die gesamte Regierung und die vereinigten Liberalen und Sozialdemokraten im Parlament und auf der Straße gegen ihn ankämpfen und ihm öffentlich ihr Mißfallen bezeugen? Als König und oberster Kriegsherr über Heer und Flotte hatte er zu seinen getreuen Bauern gesprochen, die in einer noch nicht dagewesenen Zahl in eindrucksvoller Weise ihm ihre Wünsche betreffend den Ausbau der schwedischen Wehrmacht vortrugen. Der Bauernzug zum Stockholmer Königsschloß war das bedeutendste geschichtliche Ereignis in der neueren Geschichte Schwedens. Angesichts dieses imponierenden Willens, für den Ausbau der Wehrmacht und die Sicherheit und Unabhängigkeit Schwedens jedes Opfer zu bringen, hatte der Monarch das unerschreibbare Recht, seine Sympathie mit den kundgegebenen Versicherungen der demonstrierenden Bauern zur Weltung zu bringen. Er tat es in würdiger schlichter und einfacher Weise, indem er der Bauern-Deputation seine unerschütterliche Ueberzeugung kundtat, daß er sie nicht im Stich lassen und nicht von dem abweichen werde, was er selbst in Bezug auf die Wehrmacht und Sicherheit des Landes als richtig und notwendig erkannt habe, und er erklärte es weiter als seine königliche Meinung, daß man den Ausbau der Wehrmacht sofort in Angriff nehmen müsse, d. h. die Erledigung dieser Frage nicht bis zu den nächsten Wahlen hinausschieben dürfe. Die liberalen Minister, die in der ganzen Demonstration der Bauern etwas Unheimliches sahen, was ihren liberalen Ueberzeugungen sehr gegen den Strich ging, schloßen sich durch die Rede des Königs getroffen und witterten eine Verletzung der „heiligen“ Rechte des Parlaments. Und sie gingen in corporo zum König und sprachen, wie der Draht berichtet, ihm ihre „ernstlichen Besorgnisse“ über seine Haltung und den zugrunde liegenden Anlaß, d. h. also auch über den Bauernzug selbst aus. Dätten sie nun dieses wichtige Ereignis im Grunde ihres Herzens für sich bewahrt, dann wäre der Welt das Schauspiel eines Konflikts zwischen

König und Parlament, das Schauspiel einer Demütigung der Person des Monarchen erpart worden. Aber der liberale Kabinettschef, der sich im Besitze der leider nur allzu freisinnigen und demokratischen Parlamentsmehrheit sicher weiß, wollte seinen Triumph bis zuletzt auskosten und so verkündete er öffentlich im Parlament unter dem Beifall seiner Gesinnungsgenossen, die zum Teil nur widerwärtig dem allgemeinen Juge des Landes nach Verstärkung der Landesverteidigung Rechnung tragen wollen, das Ministerium habe dem König „bedeutende Vorstellungen“ gemacht. Ein solches Verhalten kann nur als taktlos und anmaßend im höchsten Grade bezeichnet werden. Wie Schwedens Parlament und König den Konflikt austragen wollen, ist ihre Sache. Man kann nur wünschen, daß der König fest bleibt und sich und seine Dynastie — denn auch um diese handelt es sich — keiner Demütigung anseht, und man kann weiter nur hoffen, daß die Gerüchte von einer Erkrankung oder von Abdankungsplänen sich nicht bewahrheiten. Und in Deutschland berührt nur die prinzipielle Seite der Sache, und diese ist allerdings weittragend, sie greift weiter über Schwedens Grenzen hinaus und macht die liberale Presse aller Völker, die sich ja in solchen Dingen immer solidarisch fühlt, mobil. Die großen liberalen Blätter der Reichshauptstadt und andere Blätter ergreifen Partei für das schwedische Kabinettschef und ein Blatt wie die „Voss. Zig.“ redet in Verkennung der Dinge von einer Verletzung der Rechte des „souveränen“ Parlaments. Nein, mit Verlaub, das ist es nicht. Das Parlament und seine Rechte sind in Schweden überhaupt nicht bedroht. Die Volksvertretung ist nach der schwedischen Verfassung nicht der alleinige Faktor der Gesetzgebung. Sie teilt sich mit dem Könige in die Gesetzgebung. Beide Faktoren stehen wie bei uns in Sachsen, in Preußen usw. gleichberechtigt nebeneinander. Die oberste Regierungsgewalt aber wie die ausübende Gewalt ruht nach wie vor beim Könige. Der Monarch ist also ebenso wie in Deutschland in keiner Weise verpflichtet, sich dem Willen der Volksvertretung zu unterwerfen. Es bleibt ihm letzten Endes sein Veto in jeder gesetzgeberischen Frage und die Auflösung des Parlaments. Auch kann er sich sein Ministerium nach seinem Belieben zusammenstellen, eventuell, wenn dieses fortgesetzt seinem Willen entgegengeetzte Ansichten vertritt, dasselbe entlassen. In Verfolg dieser Rechte hat er selbstverständlich auch das Recht der freien Meinungsäußerung, und niemand hat das Recht, ihm diese zu verwehren, es sei denn, daß er sich mit der Verfassung in Widerspruch setzt. Der Monarch muß das Recht haben, zu jedem seiner Untertanen persönlich zu sprechen, sei er Bauer, Bürger oder Arbeiter. Das muß den demokratisierenden Belägen unserer Zeit gegenüber nachdrücklich festgehalten werden.

Das ist es eben, was die Demokraten aller Länder erschrecken. Sie wollen den König unter die Herrschaft des Parlaments beugen. Nicht der König soll Herrscher sein, sondern, wie man leicht so schön sagt, das „souveräne Parlament“. Dem Monarchen will man Daumenkneben anlegen, ihm die freie Rede verbieten, nur das ministeriell Approbierte soll auch im geschäftlichen Leben ihm gestattet sein zu sagen. Das aber heißt den Monarchen zum Schattensouveränen herabwürdigen. Für das englische Schattensouveränität ist in Deutschland kein Platz. Der gesunde monarchische Sinn des deutschen Volkes wird eine solche Veränderung nie zulassen. Ein starkes Königstum war schon in den frühesten Zeiten der deutschen Geschichte der Stolz des Germanen, es soll auch weiter der Stolz des Deutschen gegenüber der sozialdemokratischen und demokratischen Drossel bleiben. Die Gefahr, die wir jetzt in anderen bisher gut monarchischen und konservativen Ländern, wie in Schweden, erblicken, zieht auch in Deutschland heran. In den Demokraten aller Schattierungen hat sich neuerdings auch ein gut Teil der Nationalliberalen gesellt. Fester und mehr wie früher erleben wir es, daß ein nationalliberales Blatt für Einführung der Parlamentsherrschaft Propaganda macht. So schrieb vor wenigen Tagen ein Blatt dieser Richtung: „Auch Deutschlands politische Zukunftsentwicklung wird einstmal zum parlamentarischen Regierungssystem führen.“ Die nationalliberalen Führer reden nicht so offenberzig. Paasche und andere sprechen von der Notwendigkeit der Erweiterung der Parlamentsrechte. Das kommt letzten Endes aber auch auf die Einführung der Parlamentsherrschaft hinaus. Mit kleinen Fortschritten fängt man an. Das Ende ist dann das parlamentarische Regime. Es ist anzugeben, daß nicht alle Ratio-

nalliberalen dieser Richtung bildigen. Aber selbst die Gemäßigten lassen vielfach der Entwicklung ihren Lauf oder setzen ihr nicht genügend Widerstand entgegen.

Geradezu lächerlich ist es aber, wenn die freisinnige Presse in dem kämpfhaften Bemühen, den Parlamentarismus für Deutschland vorzubereiten, Bismarck als Kronzeugen für ihr Vordringen anführt. Ein Berliner freisinniges Blatt erinnert daran, daß Bismarck einst in Jena das Wort gesprochen hat: „Ich möchte, daß das Parlament zu einer konstanten Majorität gelangt; ohne diese wird es nicht die Autorität haben, die es braucht,“ und folgert daraus wie aus einem späteren Satze, daß Bismarck an eine Stärkung des Parlaments und seines Einflusses im Sinne der freisinnigen Wünsche gedacht habe. Wer nur irgend in der Geschichte der Bismarckischen Reden bewandert ist, weiß, daß der Altreichskanzler in seiner Amtszeit sich Tugend von Malen im Reichstage und im preussischen Abgeordnetenhaus gegen die Einführung der Parlamentsherrschaft in Deutschland ausgesprochen hat, und jeder wirkliche Kenner der Bismarckischen Rede weiß auch, daß der eiserne Kanzler nach seiner Entlassung nicht anders geachtet hat. Allerdings hat er dem Reichstage bessere Majoritätsverhältnisse gewünscht, aber nur um der Stimme des Reichstages erhöhtes Gewicht gegenüber etwaigen absolutistischen Regungen der Krone zu verleihen, wie der Zusammenhang der erwähnten Stelle beweist. Wie die Aeußerung in Wahrheit gemeint ist, zeigt ein nachfolgender Satz in derselben Rede. Da sagt der Herr: „Das Wesen der konstitutionellen Monarchie ist das Zusammenwirken des monarchischen Willens mit den Ueberzeugungen des regierten Volkes.“ Also der monarchische Wille ist nicht der allein entscheidende, maßgebende, er wirkt zwar bei der Gesetzgebung mit der Vertretung des Volkes zusammen, aber er steht neben und im letzten Grunde über der Volksvertretung; denn der Monarch läßt die Regierung aus und das Volk ist das regierte. Deutlicher kann es für alle, die hören wollen, wohl kaum gesagt werden, bei wem die Regierung, die Gewalt und die Souveränität liegt.

Wie der Draht meldet, hat der Konflikt zwischen Parlament und König in Schweden schneller seine Lösung gefunden, als man erwarten konnte, und zwar in durchaus erfreulicher Weise und auf die natürlichste Weise der Welt. Das Ministerium Staats hat, wie aus Stockholm berichtet wird, seine Entlassung eingereicht. Das ist eine Genugtuung für den König, die man dem schwergeprüften Monarchen aus vollem Herzen gönnen kann. Das liberale Ministerium Staats aber ist an seinem eigenen Unverstand und seiner Ueberbarmung der Parlamentsrechte zugrunde gegangen. Es hat mit der Einreichung seiner Entlassung den klügsten Schritt getan, den es tun konnte.

Drahtmeldungen

vom 10. Februar.

Deutscher Reichstag.
(Fortsetzung aus dem Abendblatt.)
Berlin. (Tel.-Tel.) Die Aussprache zum **Etat des Reichsamtes des Innern** wird beim „Gesundheitsamt“ fortgesetzt. — Abg. Meyer, Gelle (natl.) beantragte eine Resolution, die Erhebungen über den Gesundheitszustand der Arbeiter der Groß- und Kleinindustrie fordert. Wir dürfen mit dem lebhaften Entzügen der menschlichen Arbeitskraft keinen Raubbau treiben. Die Unfälle müssen möglichst verhindert, die Unfallverursacher streng eingekerkert, Ueberstunden möglichst vermieden werden. Redner weist die Vorwürfe, als ob die Arbeitgeber ihre Pflicht gegenüber den Arbeitern nicht tun, zurück. — Abg. Pöschner (Soz.) verlangt reichsgesetzliche Regelung des Besammenwesens. — Abg. Armas (Zentr.): Die ländliche Bevölkerung leidet schwer unter der Staubplage, die die Automobile verursachen. Man sollte eigene **Automobilstraßen** anlegen. Verdammenswert ist die wahllose Halerei der Automobile. — Ministerialdirektor Lewald: In England bezeugt man der Staubentwicklung durch die Zerung der Landstraßen. Unsere Straßenbauverwaltungen werden aber diese enormen Ausgaben scheuen. Der Internationale Kongress für Straßenbau in München im Jahre 1916 wird sich mit der Staubplage beschäftigen. Es ist festgestellt, daß die anliegenden Felder und Chausseebäume durch die Zerung nicht geschädigt werden. Man geht auch dazu über, Automobile in größeren Umläufen einzurichten. — Abg. Dr. v. Goller (natl.) empfiehlt eine Resolution, in der einheitliche Grundzüge für die Arbeits- und Rechtsverhältnisse der **Krankenschwestern** verlangt werden. Die allgemeinen Grundzüge des Reichsgesundheitsamtes sollen veröffentlicht werden, damit sich die

Verurteilte Straftäter.

München-Bladbach. (Priv.-Tel.) Bei einem Streit in Bierlen hatten drei Streikende einen Arbeitswilligen mißhandelt und durch einen Messerstich verletzt. Die hiesige Strafkammer verurteilte die Täter heute zu 1 1/2 Jahren, 1 und 2 Monaten Gefängnis.

Hohle Strafe in einem Schwanenprozess.

Witten. (Priv.-Tel.) In der Woche Sacharin-Schwamm-Affäre wurde der Chauffeur Jakob Müller aus Jülich zu 100 240 Kronen Hinterzuchungsstrafe, 6 Monaten Arrest und außerdem zu der höchstzulässigen Geldstrafe von 20 000 Kronen oder weiteren 2 1/2 Jahren Arrest verurteilt. Das Automobil, das zur Ausführung des Schmuggels diente, wurde eingezogen.

Verkauf einer wertvollen Gemäldesammlung.

Budapest. (Priv.-Tel.) Der Großgrundbesitzer Bar Kolos in Genti-Nyva hat einen großen Teil seiner Gemäldesammlung für 2 Millionen Mark an ein amerikanisches Konsortium verkauft. Es handelt sich um 17 Gemälde berühmter Maler. Das Berliner Kunstauktionshaus Gebrüder Heilmann hatte 1 600 000 Mark geboten.

Ein englisches Geschwader in Oberbayern.

Oberbayern. Ein englisches Geschwader ist auf der Pfingsten-Woche eingetroffen. Der Kommandant ging an Land und machte die üblichen Besuche.

Eröffnung des englischen Parlaments.

London. Das Parlament wurde heute vom König mit einer Thronrede eröffnet. In dieser sagte der König: „Meine Beziehungen zu den fremden Mächten sind ausdauernd freundschaftlich. Es gereicht mir zum großen Vergnügen, in naher Zukunft imstande zu sein, mit der Königin den Präsidenten der französischen Republik zu besuchen und auf diese Weise Gelegenheit zu erhalten, für die herzlichen Beziehungen, die zwischen unseren beiden Ländern bestehen, Zeugnis abzulegen.“ Die Thronrede kündigt sodann ein Gesetz an, das auf Grund von Veratschlagungen mit den Regierungen der sich selbst regierenden Dominionen entworfen worden ist, sich auf die britische Staatsangehörigkeit bezieht und eine Rechtsnaturaffirmierung vorsieht. (Das Gesetz wird die Wirkung haben, daß eine Naturalisierung in irgendeinem Teile des Reiches im ganzen Reiches gültig sein wird.)

Unfälle englischer Schiffe.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer drahtlosen Meldung des White-Star-Dampfers „Dionys“ hat eine Mißwelle am Freitag sechs starke Rabinenleiter des Salons erster Klasse eingedrückt. Verschiedene Personen, die gerade beim Frühstück saßen, wurden verletzt. — Das britische Schiff „Lucien Louise“, ein neuer Stahlschraubendampfer, ist im dichten Nebel auf die Sandbänke gegenüber der New-Jersey-Riffe aufgelaufen. Das Unglück geschah am Sonnabend früh. Das Schiff liegt ungefähr 150 Meter von der Riffe. Die Wellen geben sehr hoch, so daß eine Ausschüttung zur Rettung unmöglich war. Die Rettungsleine wurde zum Schiff geworfen, und drei kleine Rabinenboots kamen an Land, die eine Nachricht des Kapitäns brachten, wonach dieser und auch die Mannschaft das Schiff nicht zu verlassen beabsichtigen.

Verkauf der Madero'schen Besitzungen in Mexiko.

London. (Priv.-Tel.) Aus Mexiko wird gemeldet, daß sämtliche Besitzungen des früheren Präsidenten Madero im Norden Mexikos für eine Summe von elf Millionen Pesos verkauft sind. Käufer soll ein bekannter amerikanischer Milliardär sein.

Folgen des Beschungsbandels in Japan.

Tokio. Das von der Opposition in der Kammer eingebrachte Mißtrauensvotum wurde mit 206 gegen 103 Stimmen abgelehnt. Während der Debatte kam es zwischen Mitgliedern der Regierung unterstehenden Seigunwaiparcel und Mitgliedern der nationalchinesischen Komintopartei zu einem Handgemenge. Der der Komintopartei angehörende Abgeordnete Ito mußte bewußtlos hinausgetragen werden. Im Hibinoparte wurde heute morgen die gegen die Regierung gerichtete Massenversammlung abgehalten. In der Nähe des Parlaments und des Marineministeriums hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Im „Reichsbanner“ wird seit amtlich bekanntgegeben, daß dem früheren Gouverneur von Deutsch-Dahlemburg Dr. Freiherrn v. Rechenberg amtlich seines Ausscheidens aus dem Kolonialdienst der Charakter als Wirklicher Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz verliehen worden ist.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nachdem zufolge amtlicher Mitteilung die Pekt und die Cholera in Griechenland und Mazedonien erloschen sind, werden die Anordnungen betreffs ärztlicher Untersuchung der aus den griechischen und mazedonischen Häfen kommenden Schiffe vor der Zulassung zum freien Verkehr aufgehoben.

Wien. (Priv.-Tel.) Bei der Aufführung von Beethoven's „Japhet“ im Stadttheater wurde bei der Abgabe eines Schusses auf der Bühne die Schauspielerin Reising im Gesicht und am Halse erheblich verletzt. Die Künstlerin mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Kopenhagen. (Priv.-Tel.) Der Kopenhagener Magistrat hat für den kandinavischen Wasserflugzeugflug eine Unterstützung von 10 000 Kronen bewilligt.

Berlin, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die Bilanzierung der Dresdner Bank findet, wie jetzt scheint, am 4. März statt.

Frankfurt a. M. (Schulz, abends.) Credit 209 1/4. Diskont 104 1/2. Dresdner Bank 157 1/2. Staatsbahn 100 1/2. Lombarden 22 1/2. Heller.

Paris, 13. Uhr nachmittags. 3 % Rente 86,72 1/2. Italiener 97,20 1/2. Spanier 90, 4 % Türken unfix 80,45. Türkische 207. Staatsbahn 686. Lombarden 112. Ottomoban 686. Unentschieden.

Paris, (Produktmarkt.) Weizen per Februar 26,25, per Mai-August 26,50, (Schwach). — Mais per Februar 70,50, per Mai-August 74,25, ruhig. — Spiritus per Februar 44,20, per September-Dezember 44,25, ruhig.

Vertikales und Gächliches.

— Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Johanna Georga erschien am Montag mittags 1 Uhr im Saale von Georgs Gasthof zu Vorstadt Gotta, um der Spellung bedürftiger Schulkinder beizuwohnen. Die versammelten 110 Kinder, die täglich dort mit Spelle versorgt werden, waren über den Besuch der hohen Protektorin des Vereins zur Speisung bedürftiger Kinder sehr erfreut. Die Prinzessin besah ein jedes Kind mit Augen. Herr Schuldirektor Schatz richtete an die Frau Prinzessin eine Ansprache und verlas sie des Dankes der Schulen von Gotta. Ein Mädchen überreichte der Frau Prinzessin unter Dankworten einen Blumenkranz. Die Prinzessin nahm an allem regen Anteil und sprach sich anerkenntlich über ihre Wahrnehmungen aus.

— Dem Postmeister Rechnungsrat Bohnig in Welcher Orsch bei Dresden wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse, dem Postsekretär a. D. Lindner in Dresden der Kronenorden 4. Klasse verliehen. Der Ballenmeister Dehlu beim Telegraphen-Bataillon Nr. 1 erhielt die Sächsischen Friedrich-August-Medaille in Silber.

— Dem Schupmann Körnig in Leipzig wurde die Friedrich-August-Medaille in Bronze verliehen.

— Der König hat genehmigt, daß der sächsische Gesandte an den süddeutschen Höfen Wirkl. Geh. Rat Freiherr von v. Friesen die Krone zum Großkreuz des heiligen Verdienstordens Philipps des Großmütigen und der Oberleut-

nant d. R. Justizrat Dr. Schweigert in Stralsburg das Ritterkreuz 1. Klasse des württembergischen Friedrichsordens annehmen und tragen.

— **Nach dem Landtage.** Die gestrige Sitzung der Zweiten Kammer wurde von Eisenbahnpapieren, Pensions-, Bahnwünsche betreffend, sowie schließlich mit dem Etat des Steinbohlenwerkes Haukerode und der Eraberwerke Freiberg angeschlossen. Zu Anfang gab es eine kleine Auseinandersetzung über die Obstkäuser an den Staatsstraßen, deren bessere Kultur von dem Aba. Polern als dringend notwendig hingestellt wurde, während Ministerialdirektor Elterich darauf hinwies, daß der Ertrag aus den Obstverpachtungen für die Regiergung aber der Erhaltung der Straßen größere Aufmerksamkeit zuzuwenden sei, als dem Obbau. Die Eisenbahnpapier brachte nur Debatte lokaler Natur, während beim Steinbohlenwerk Haukerode von den sozialdemokratischen Rednern F. Lehner und Krauke die üblichen Beschwerden über ungenügende Entlohnung der Arbeiter und ihre Verregelung vorgebracht wurden. Diese erfordern aber eine energische Zurückweisung durch Finanzminister von Seydewitz und Ministerialdirektor Dr. Wähle, und beide Herren bewiesen aus den Akten die Richtigkeit der vorgebrachten Angriffe gegen die Regierung. Heute dürfte das Thema bei Beratung der Anträge über das Koalitionsrecht der Eisenbahnarbeiter weitergesponnen werden.

— **Ueber die Bevölkerungsvorgänge in Dresden im zweiten Halbjahre 1913** ergibt sich nach den Mitteilungen des hiesigen Statistischen Amtes folgendes Gesamtbild: Es wurden vom 1. Juli bis Ende Dezember 1913 insgesamt 2161 Aufgebotsverhandlungen und 2277 Eheschließungen vollzogen; gestorben sind 3429 Personen, darunter 578 Kinder unter einem Jahre alt, 383 Ortsfremde und 12 Militärpersonen. Geboren wurden 5482 Kinder lebend und 250 Kinder tot. Unter den Geborenen befanden sich 1342 außereheliche.

— **Besuch preussischer und sächsischer Offiziere in Reichenberg.** Wie alljährlich, wohnen auch dieses Jahr der am 4. Februar kriegsgeliebten Festsitzungsunterhaltung der Offiziere der Reichenberger Garnison zahlreiche Offiziere der benachbarten Grenzgarantionen Görlitz, Bautzen und Zittau bei. Die Gäste wurden am Bahnhof vom Militärkommandanten Frhrn. v. Fiedler, von dem Kommandanten der dort stationierten Infanterie-Regiment Nr. 74 und Nr. 94, dem Obersten v. Benzl und Oberleutnant Wändl, sowie dem Empfangskomitee in herzlichster Weise begrüßt. Von deutschen Offizieren waren erschienen: Oberleutnant v. Arnim mit Offizieren des Infanterie-Regiments „von Courbière“ in Görlitz, Major v. Böhm mit Offizieren des 103. Infanterie-Regiments in Bautzen und Hauptmann Baron Kirchbach mit Offizieren des 102. Infanterie-Regiments in Zittau. Die deutschen Gäste wurden nach einer Rundfahrt durch die Stadt mit Autos zum Hotel „Goldener Löwe“ geleitet, wo sich das ganze Offizierskorps der Garnison, sowie die Vertreter der Nachbargarantionen Turnau, Zittich und Jockisch zu Begrüßung eingefunden hatten. Generalmajor v. Fiedler begrüßte dort die Gäste nochmals auf das herzlichste und brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Friedrich August aus. Nachdem die Gynne „Hell Dir im Siegeskranz“ verklungen war, dankte Oberleutnant von Arnim im Namen der deutschen Offiziere und brachte ein dreifaches Hoch auf Kaiser Franz Josef aus. Abends fand im Volksgarten ein Offiziersfranzösisch statt, dem die deutschen Gäste beiwohnten.

— **Eine erste Gefahr für den Leipziger Hauptbahnhof** entfiel am Sonnabend durch einen Streik der polnischen Erdbarbeiter, die mit den Schachtarbeiten am Neubau des Untergrundbahnhofs beschäftigt sind. Diese — etwa 120 an der Zahl — legten in der Mittagsstunde wegen Lohnunterschieden die Arbeit nieder, und dadurch, daß die Wasserpumpen die Arbeit ebenfalls einstellen mußten, lag das Grundwasser in dem Schachte so hoch, daß die bereits begonnenen Betonierungsarbeiten schwer bedroht waren. Allerdings gelang es der ausführenden Firma bereits am Sonntag, Arbeiter für die Arbeiten zu bekommen, so daß die Gefahr einer Unterminierung der Bauarbeiten durch das ansteigende Grundwasser bald als beseitigt angesehen werden konnte. Am Montag nahmen auch sämtliche Arbeiter, die in dem Streik getreten waren, die Arbeit wieder auf.

— **Die Sonntagsruhe-Rundgebung sächsisch-thüringischer Handlungsgehilfen,** die am Sonntag in der Centralhalle zu Weidau stattfand, war insbesondere von Mitgliedern des Deutschen Nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes Hamburg überaus zahlreich besucht. Kaufmann Schramm-Weidau leitete die Tagung. Schramm-Weidau verdrückte sich über den Gehelntwurf betreffend Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, den er als unannehmbar bezeichnete und an den Paragrafen, die Ausnahmestricke für die Juden und für die Profurirten darstellten, scharfe Kritik abgab. Der zweite Redner Dr. v. Leipzig verbreitete sich über die Durchführbarkeit der völligen Sonntagsruhe. Vängst sei der Beweis erbracht, daß sich trotz Landkundschaft, Arbeiterkundschaft, Fremdenverkehr und dergleichen die Sonntagsarbeit ohne Schaden für die Wirtschaft abstellen lasse. Auch das Schredgeheimnis Dausenbündel trete von Tag zu Tag mehr in den Hintergrund, dagegen sei die Zahl der Ladeninhaber bedeutend im Wachsen begriffen, die entgegen den Wünschen der Rabattparvereinsleitungen bei einheitlicher reichsweiter Regelung, die Sonntagsarbeit gern entbehren wollten. Bei der sich anschließenden freien Ausdrucksäuferten sich sämtliche Redner in zustimmendem Sinne. Eine entsprechende Entscheidung fand einstimmige Zustimmung.

— **Im Schwurgericht,** dessen erste diebstahlige Sitzungperiode am Montag beendet wurde, haben am 17. Sitzungstage 15 Verhandlungen gegen 18 Angeklagte stattgefunden. Zwei Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen zusammen in 18 Jahren 2 Monaten Zuchthaus, 4 Jahren 6 Monaten 6 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Staatsanwaltschaft vertreten die Staatsanwälte Justizrat Petri, Deimert, Dr. Schulz, Oberjustizrat Kogler, Justizrat Romundt, Dr. Kallisch, Dr. Döckle, die Advokaten Celser, Dr. Werth und Dr. Rau. Die Verteidigung führten die Rechtsanwälte Dr. Kleinschauer, Kröner, Dr. Hartleb, Dr. Müdiger, Dr. Pützsch, Dr. Voche, Langheineken, Dr. Frenzel, Dr. Verlach, Dr. Jadel, Giese, Dr. Herold, Henschel, Dr. Einckel, Dr. Dertel, Köppel und Rankowicz (Berlin).

Prozess Marime René gegen die Albert-Theater-Aktiengesellschaft.

(Fortsetzung aus dem Abendst.)
Justizrat Dr. Eibes, der Vertreter der Beklagten, führt u. a. aus: Der Fall Zimmermann stellt in erschreckender Weise dar, welcher Geist der Unordnung schon seit 1912 unter dem Einflusse des Klägers Blüten getrieben hatte. Eine derartige Stellungnahme eines Angeklagten gegenüber dem Vorstände einer Aktiengesellschaft wird sich in den Archiven einer Aktiengesellschaft wohl nicht wieder vordrängen. Und der Kläger mußte dem Vorgehen Zimmermanns noch dadurch einen Trümpf aufsetzen, daß er wenige Tage nach Erledigung der Angelegenheit durch Zurücknahme der Kündigung dem Angeklagten eine Gehaltserschöpfung abgab, gewissermaßen bei der Begründung: Du bist dem Vorstände recht scharf entgegengetreten, aber darunter sollst Du nicht leiden; Du wüdest vom Aufsichtsrat jetzt keine Aufbesserung Deines Gehalts, die Dir früher zugesagt worden ist, erhalten, darum tue ich es selbst. Das ist ein trauriger Fall der Präferierung des Aufsichtsrats. Alles, was die von den Aktionären eingeleitete Verwaltung

an zu ordnen für notwendig hielt, wurde durch den Kläger unmöglich gemacht. Der Kläger hat in der mehrfach erwähnten Konferenz ein Verhalten gezeigt, das man annehmen mußte, er würde Dr. Vetter die Aktien an den Kopf werfen. Wobin soll es kommen, wenn die Mitglieder eines Aufsichtsrats nicht sicher sind, daß sie im Jure von einem Angestellten der Gesellschaft geschützt werden? Was das Verleumdungsbuch anlangt, so behauptet Kläger, er habe keine Ahnung davon gehabt, zu welchem Zwecke der Vorsitzende des Aufsichtsrats geistliche Aufführungen aus dem Buche haben wollte. Er wußte, daß der Aufsichtsrat wissen wollte, welche Rollen für ihn und seine Frau vorgelesen waren. Das wollte er aber nicht sagen. Der Kläger radierte deshalb, um den Aufsichtsrat zu täuschen, Kläger wußte, daß er durch die Radierungen dem Aufsichtsrat diejenige Auskunft unmöglich machen würde, die er gerade haben wollte. Zeuge Hjalander bekreitet es ganz entschieden, die Radierungen vorgenommen zu haben. Die Sache mit den Radierungen des Klägers geht um Daaresbreite am Strafrecht vorbei. Vom Verleumdungsprozeß hat der Kläger die Vornahme einer ungelegenen Maßnahme verlangt. Auch in der Festsitzungsangelegenheit, wo es sich um Menschenleben und Haltung der Gesellschaft handelte, hat Kläger Anordnungen getroffen, die den geistlichen zum allgemeinen Wohl getroffenen Bestimmungen zuwiderlaufen. Ueber die Weise dürfte sich der Kläger nicht hinwegsetzen. Mit Recht hat der Aufsichtsrat ihm deshalb Vorwürfe gemacht. Diese Vorwürfe in einer Drohung und groben Verhöhnung durch den Kläger auszusprechen zu lassen, war nicht notwendig. Diele Austauschbrüche können also keine Rechtfertigung finden. Dr. Vetter hat keinen Heberfall simuliert. Ich bitte darum, die als Zeugen vernommenen Herren des Aufsichtsrats zu verurteilen. Die Gegenpartei hat im ersten Verhandlungstermin Behauptungen aufgestellt über eine Gründerprovision, die Dr. Vetter sich in unrechtmäßiger Weise angeeignet habe. Sie hat sich aber nicht darauf beschränkt, sondern es für zweckmäßig gehalten, diese ihre Behauptungen auch noch einmal der Öffentlichkeit gegenüber zu unterbreiten durch einen Brief, den Rechtsanwalt Dr. Salomon an hiesige Zeitungen geschickt hat. Ich finde in diesen Ausführungen schwere Anarisse und Verleumdungen Dr. Vetters, die im Zusammenhang keine Begründung finden. Der Gründungsaufwand ist nicht von den Aktionären getragen worden, sondern von der Gesellschaft. Wenn irgend ein Gründungsvorgang der Öffentlichkeit und ihrer Kritik unterlegen hat, so ist es dieser Gründungsvorgang gewesen, und es haben Anwen darüber gewacht, die über von der Sache etwas verstanden. Mit der ersten Grundbuchung, in der Dr. Vetter an das interessierte Publikum herantrat, hat er sofort darauf hingewiesen, daß der Zeichnungspreis der Aktien mit Gründungskosten und Zinsen 107 Prozent betragt. Von Anfang an ist in Aussicht genommen gewesen, dem sächsischen Vetter und auch dem Vorstände je 12 000 Mark zu geben. Dr. Vetter war nicht abgeneigt, aus rechtserfassen Gründen nur 3000 Mark zu beziehen und das an 12 000 Mark fehlende Geld auf Gründungskonto zu nehmen. Dagegen hatte man aber Bedenken und ließ die Sache fallen.

Rechtsanwalt Dr. Breit: Es hatte niemand ein größeres Interesse daran, daß die Gründung vollkommen korrekt war, als der Kläger selbst. Mir gefallt die Gründungsgeschichte mit der Provision nicht. Auch Geheimrat Dr. Wewersfeld-Wüchsen hat sich dagegen ausgesprochen. Die Herren, die die Gründung vornahmen, haben sich erik vergewissert, daß sie nicht nur das Aktienkapital aufzubekommen, sondern auch noch die 50 000 Mark. Die Gründer hatten die Verwirklichung, mit diesem Gelde, dem Mandate ihrer Zeichner entsprechend, eine Aktiengesellschaft zu gründen. Davon konnten sie notwendige Ausgaben befreiten, fraglich ist mir nur, ob sie berechtigt waren, die Gründerprovisionen zu schenken. Eine solche Entscheidung ist noch nicht vorgekommen. In einem Briefe an René hat Dr. Vetter behauptet, es handle sich um Anwaltsgebühren, von denen er nichts abgeben könne.

Rechtsanwalt Dr. Vetter: Wir hatten von vornherein vereinbart, daß jeder der beiden Direktoren 12 000 Mark von der Gesellschaft erhalten sollte. Nun sage ich mir: Wir arbeiten 1 1/2 Jahre lang, ohne daß wir Einnahmen haben. Das bedeutet für die Gesellschaft eine Unterbilanz, deshalb müssen wir diese Ausgaben vom Kapital nehmen. Nach dem Handelsrechte ist es zulässig, die Kosten beim Erwerb eines Grundstücks in die Bilanz einzutragen. Ebenso hätte man eine Provision dort als Aktivum buchen können, wenn eine solche bewilligt wurde. Dann wäre die Unterbilanz im Vorjahre um 12 000 Mk. kleiner geworden. — Nachdem noch Direktor René und Dr. Fortius sich über den Gründungsvorgang geäußert, erklärt Dr. Salomon, daß der Kläger von dem an die Zeitungen gesandten Briefe nichts gewußt habe.

Rechtsanwalt Dr. Breit: Herr Dr. Vetter hat den Kläger immer mit seinem Hoch verfolgt. Seit 1 1/2 Jahren hat er darauf hingearbeitet, Direktor René aus seiner Stellung zu verdrängen. Ich verziehe es nicht, wie ein Anwalt das Telephongespräch eines anderen belauschen kann. Er hofft wahrscheinlich, auf diese Weise Entlassungsanträge zu bekommen. Uns liegen 32 Briefe von Schauspieler vor, in denen bezeugt wird, daß Direktor René ein vornehmer, gütiger, menschenfreundlicher Mann ist, daß er nicht zu Verleumdungen neigt. René ist nicht entlassen worden im Interesse der Gesellschaft, sondern im Interesse Dr. Vetters.

Rechtsanwalt Dr. Fortius: Die 32 Briefe der Schauspieler wollen nicht viel belegen, es fehlt das Zeugnis des ganzen technischen Personals.

Direktor René: Ich möchte auf das Angeklagtenverhältnis zu kommen, in dem ich zu Dr. Vetter geblieben haben soll. Ich habe Dr. Vetter nie als Vorgesetzten angesehen, und es hat nie jemand behauptet, daß er mein Vorgesetzter wäre. Ich habe ihn stets nur als einen gleichberechtigten Mitarbeiter angesehen, der sich um sein Ressort zu kümmern hätte, wie ich mich um das meine. Im Aufsichtsrat habe ich eine Instanz gesehen, die sich um die Geschäfte zu kümmern und mich vor Übergriffen Dr. Vetters zu schützen hätte. Dr. Vetter hat sich wiederholt als Vorgesetzter mit gegenüber aufspielen wollen. Gerade der Aufsichtsrat war es, der ihm wiederholt bezeugte, daß er nicht mein Vorgesetzter sei. Welche habe ich mir nie von Dr. Vetter gefallen lassen. Darum war ich auch so empört, als mir Dr. Vetter sagte, ich hätte seinen Befehlen zu gehorchen. Als ich zu ihm ins Zimmer trat, hielt er es nicht der Mühe wert, aufzustehen. Die ganze Unterredung dauerte nur wenige Minuten; sie war sehr erregt, abgewogen wurden die Worte nicht. Sekundäre Vorteile hatte ich mit der Uebernahme des Direktorpostens nicht. Ich hatte den Vorschlag, zu glauben, für Dresden etwas schaffen zu können. Wenn mir von der Generalversammlung Gelegenheit dazu gegeben werden sollte, dann hoffe ich, das begonnene Werk auch zu Ende führen zu können. Auf meine Entlassung war ich vorbereitet. Als der Brief kam, in dem ich eine Unterredung mit Dr. Vetter aufgefördert wurde, da wußte ich, was Dr. Vetter wollte: er wollte einen Skandal vom Jante brechen. Zu Beschlüssen — das weiß ich ganz bestimmt — habe ich mich nicht hinsetzen lassen. Ich hatte das Recht, ebenso Dr. Zimmermann anzusehen, wie meine Frau.

Rechtsanwalt Dr. Vetter: Ich verwalte mich gegen den Vorwurf, René aus seiner Stellung gedrängt zu haben. Ich weiß, daß es für ein Theater nichts Schlimmeres gibt, als eine Direktionskrise. Aus diesem Grunde habe ich mich immer getraut, René an den Kopf zu werfen. Aber nach den letzten Vorgängen habe ich zu Dr. Fortius und Aufsichtsratsmitglied Müller gesagt: „Nicht lege ich Ihnen nichts mehr in den Weg, jetzt sehe ich ein, daß mit dem Manne nicht länger zu arbeiten ist.“ Herr René hat mich

Nr. 42
Freiburger Nachrichten
11. Februar 1914
Seite 9

Familiennachrichten.

Wir erfüllen hierdurch die traurige Pflicht, liebe Verwandte, Freunde und Bekannte von dem am 10. Februar erfolgten Ableben unserer lieben Schwiegermutter

Alwine verw. Pohle geb. Gerner

geheimend in Kenntnis zu setzen.

Buchholz-Friedewald, am 10. Februar 1914.

Kgl. Landmesser Zumpo
und Frau Johanna verw. geb. Pohle geb. Meyer.

Freundlichst zugehenden Blumensträuße bittet man an den Totenbettmeister des Alten Annenfriedhofes, Chemnitzer Straße, abzugeben. — Kondolenzbesuche dankend abgelehnt.

Allen, die uns in diesen schweren Tagen des Heimgangs unseres geliebten unvergesslichen Vaters und Sohnes, des
Herrn Fleischermeister Paul Albert Gey
mit ihrer liebevollen Teilnahme wohlgetan, sagen wir, da es uns jedem einzeln zu danken unmöglich ist, **nur hierdurch unseren innigsten tiefempfundenen Dank.**

Dresden, am 9. Februar 1914.

Marie Gey geb. Heine,
Marie Gey als Mutter,
zugleich im Namen aller übrigen Hinterbliebenen.

Heute nacht 1 Uhr verschied nach langen, geduldig ertragenen Leiden im Alter von 65 Jahren unser herzlichgeliebter, treuherziger Vater, Bruder, Schwiegervater und Großvater, der

Ernst Eduard Kirchbach.

In tiefer Trauer
Die Hinterbliebenen.

Dresden-Trachau, Wildermannstr. 45, 2.
Die Beerdigung findet Freitag den 13. Februar nachmittags 1/2 Uhr von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Für die Beweise der Liebe und Verehrung, die unserm teuren Entschlafenen
Herrn Bezirks-Telegraphen-Inspektor a. D. **Stiebler**,
sowie für die Zeichen herzlichster Teilnahme, die uns beim Heim-
gange unseres guten Vaters dargebracht worden sind,
sagen wir verbindlichsten **Dank.**
Dresden, den 8. Februar 1914.
Amtsleiterarzt **Stiebler** und Familie.

Auswärtige Familiennachrichten.

geboren: Leutnant Graf Waldemar zu Münster-Ledeburg, Kreisamt u. Großhändler, Karlsruhe; Mittelmeister Martinus T., Leipzig; Reichsanwalt Dr. O. Barbarsch, Leipzig; Paul Würters, Leipzig; U. Dentfelds, Leipzig; Joh. Holtenhauer, Leipzig; Ueberhard Hähnle, Leipzig; Rudolf Hermanns, Leipzig.
Verlobt: Johanna Linke m. Landgerichtsrat Dr. jur. Walter Meise, Leipzig; Edith Buchmann m. Kaufmann Oscar Freund, Leipzig; Hedwig Sparborth, Mühlengut Hodendorf (S. A.) m. Paul Müller, Leipzig; Margarethe Schewe, Köthen b. Wurzen m. Gustav Lehner Max Grundmann, Leipzigerstraße b. Tahren; Camilla Morgenstern m. Arthur Weigel, Chemnitz; Erna Räder, Gröna m. Camald Weber, Jockkau; Ella Grimm m. Erich Dreher, v. Hedersdorf, Plauen; Elisabeth Lehmann m. Lehrer Erich Seyfried, Dalsbrunn.
Bermählt: Postbeamter Curt Claren m. Margarethe Schaub, Berlin; Wille Schauf, Kirchberg m. Hilde Bornmann, Jockkau; Max Köhler, Freiberg m. Dora Knechtel, Crimmitschau; Johannes Uhlmann m. Käthe Kühle, Reichen; Lehrer Richard Meit, Puschwitz m. Dora Kämisch, Kleinobdöbich; Professor Dr. Paul Lange m. Rose Stolte, Leipzig; Wilhelm Dübner m. Theresie Viehwagner, Leipzig; Hans Seidel m. Elisabeth Kühn, Döbeln; Ingenieur Max Schreiber, Komotau i. S. m. Elise Schreidage, Chemnitz.

Trauer



Kostüme
Blusen
Röcke
Jupons
Hüte
Schleier
Handschuhe
Trauerflor
Krepp

Gehr. Alsberg
Telefon 2157.

Schirme

in großer Auswahl, Reparaturen und Bezüge binnen 2 Stunden
Westener Straße 2, zweites Haus vom Volkspark rechts (im Hotel Edelweiß).
M. Schedbauer.

Trauerhüte & Blusen

Trauerschleier, Crepes, Armflor

Heinrich Basch & Co.
König-Johann-Platz
Auswärtigen senden sofortige Preisangaben
Telefon 3770

A. C. Tschlentschy,

Inh.: A. Gäbler,
Dresden,
Marktstraße 4.
Telefon 5123.

Silber- und Goldwaren,
Dochter-, Geldeinheiten,
Schmuckstücke usw.
Spez.: Bestecke, Tafelgeräte
in jeder Preislage.
Größte Auswahl, bill. Preise.
Reparaturen, Reparaturen
usw. in eigener Werkstatt.

Miet-Angebote.

Reinickstr. 7, 8 u. 13
herrschaftl. 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zub. per 1/4 zu vermieten. Preise 1250-1800 A.

Waldseeplatz 1, 2 u. 3
herrschaftl. 5- bis 8-Zimmer-Wohn. m. reichl. Zub., elektr. Licht, 1800-2600 A, per sofort oder später zu vermieten.

Die neue Direktion des Europäischen Hofes, Dresden,

beabsichtigt in ihrem Hotel größere Transformationen vorzunehmen, bei welcher Gelegenheit 7 große Schaufenster nach der Südseitenstraße, **Ecke Prager Straße**, links und rechts vom Eingang des Hotels, als vornehmlich

Läden

zu vermieten sind. Die Läden würden sich besonders eignen für ein feines Damen-Mode-Geschäft, Kleider- oder feines Silberwaren-Geschäft. Auskunft erteilt
Die Direktion des Europäischen Hofes.

Fabrikraum,

500 qm, auch geeignet f. Kontor, ev. geteilt, in Neubau a. Hauptbahnhof z. 1/4 zu vermieten. Wäsche l. n. berücksichtigt wird. Off. u. Q. G. 125 Exp. d. Bl.

Werkstatt mit Wohn- oder Kontorraum

ist

Rontfordienstr. 28, Dresden-Neustadt,

(im Partier 125 qm) per 1. April 1914 zu vermieten.

Keller, Boden u. Hofraum. Einfaßt. Näheres dabeilist im Laden b. Administrator Raumann oder telefon. u. schriftlich bei Kelle & Silberbrandt. (Tel. 15006 u. 15007.)

Haben Sie eine Wohnung zu vermieten zu geben Sie ein Inserat in den Dresdner Nachrichten auf. Der Raum einer einpaltigen Zeile kostet 30 Pf., bei Wiederholungen Rabatt.

Wohnungen

in schöner, gesunder, freier Lage von Kadobau (Sühnig) sind in verschiedenen Größen u. neuzeitlicher Ausführung stets preiswert abzugeben. Man verlange Prospekt. **Elsold & Co.,** Bohmungsneubauten.

Königsbrücker Str. 105
Schwarze, neu umgebaut und vorgerichtet, per 1. April zu vermieten, Preis 600 A

Laden

in Prager- oder Wildstruffer Straße (Puffseite) von solventer Firma
zu mieten gesucht.
Offerten unter O. L. 129 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Heirat.

Fräulein, 40er Jahre, mit 60 000 M. Verm., wünscht sich mit gutl. Herrn glücklich zu verheiraten. Einführung durch Frau Elias, Viktoriastraße 14, 2. Et. Ehevermittlung. Begründ. 1897

Heiratsgesuch.

Jung. Landwirt, 27 J., engl.-Ref.-Off., nicht ganz unternödig, wünscht zw. Verh. die Bekanntschaft einer wirtsch. erz., gebild. u. vermögenden jung. Dame z. machen. Bild erbeten. Strengste Diskret. zugesichert. Agenten Papierkorb. Off. unt. K. L. 3030 postl. Nitzsch, D. S.

Reell!

Kaufmann, 27 J., schöne Figur, in sich. Stellung u. m. 15 000 M. Vermög., sucht wirtschäftl. gut-erzogenes Mädchen mit etwas Vermögen behuts. Verh. Werte Off. u. Q. H. 126 Exp. d. Bl.

Glückl. Verheiratung

wünscht gebild. Dame, 38 J., mit 28 000 M. Vermögen, mit sichergestellt, gebild. Herrn. Näh. durch Frau Hering, Freiburger Platz 9, 2.

Anschluss zwecks Heirat

Welch' edle Dame würde mit einem noch rüstigen respektablen Krieger-Veteranen (München) aus dem technischen Beruf, katholisch, ihren Lebensabend glücklich verbringen? Diskretion gegenständig Ehrerbietung. Offert. unter H. 2856 Exped. d. Bl. erbeten.

glückliche Ehe.

Mühlmann, Cronachstr. 20, 2. Geb. Fräul., 36 J., alt, 165 gr., sangen. Erich, m. selbständ. Haush. führt, wirtsch. erz., tabell. Ruf u. gut. Char. besitzt, w. sich mit best. gutl. w. a. alt. Herrn glücklich zu verheiraten. Verm. 6000 M. u. Ausst. Werer. nicht ausgeschlossen. Off. u. R. K. 200 postlagernd Freiberg i. Sa.

späterer Heirat

Briefw. mit über 40 J. stehend. aufst. Dame, einfach, aber geistl. u. gut. Charakt., nicht zu klein und nicht zu stark Figur, sowie mögl. ohne viel Aufwand. Gütertrennung Bedingung. Ad. bittet man unter H. 779 bei Haenstein & Vogler, Dresden niederzuliegen.

Heirat!

ganz diskret u. streng reell, nur d. Reunion Internationale, Ernst Gärtner, Dresden-N., Schulgasse 2, 1. Feinste Verbind. u. Erfolge. Begr. 1887. Prosp. verschlossen geg. 30 Pf. Post. all. Pänd.

Heiratspartien

für rasch entschloff. Herren!
Über 1000 Damen, ledige, Witwen, mit u. ohne Kinder, geschiedene, im Alter von 18 bis 55 Jahren, mit Vermögen von 5000 bis 500 000 M., evang., kath., jüd. Nur ernste Kessellanten, wenn auch ohne Vermög., erhalten kostenlos Auskunft.
Schlesinger, Berlin 18.

Heirat.

Großkaufmann m. gut. Einkommen wünscht die Bekanntschaft einer jung. sprachl. gebild., häusl. erzogenen Dame nicht über 25 Jahre, v. gr. hübscher Fig. u. mit einig. Verm. Nur ernstgem. Off. von Eltern u. Verm. werden geb. u. N. V. 242 Invalidendank, Berlin, 5. 1. 2. abt. Anon. Briefe w. nicht berücksichtigt. Jede gewerbsmäß. Vermittlung streng verb. Diskr. zugel.

Fritz Podszus

Ehevermittlung
BERLIN, Unter den Linden 59a
New-York, 385 Westend Ave.

Dr. Ziegelroth's Sanatorium

Kranke (Wiesengeb.) bes. f. Winterf. einger.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Pianos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges empfiehlt gegen Teilzahlung oder Staffenrabatt
August Förster
Königl. Hoflieferant,
Centraltheaterpassage,
Waisenhausstrasse 8.

Eolienne,

einen großen Posten für Brautkleider, Gesellschafts- u. Straßenkleider in allen modernen Farben, auch schwarz, sowie einen Posten in Seide, Batist, Tüll, Seide, Crêpe de chine etc. auch für Ball- und Tanzkleider, verkauft zu spottbill. Preisen Frau Runge, Fürstentplatz 2, pt.

Tüchtige Schneiderin

sucht Arbeit auf Stufe und im Hause. Off. unt. H. R. 20 Postamt 14.

Unterrichts-Ankündigungen.

23 Lehrkräfte, 110 Schreibmasch. Stenogr.-Bücher, Schreib. Rechn. Briefsch. höheres kaufm. Wissen. Sonderklassen f. Fortbildungsschul. (beseitigen) und junge Mädchen in Filiale Albertpl. 10 Tel. 17157

Beamtenschule zu Dresden

Rosenstrasse 28/30.
Man verlange Prospekt.

Handelskurse

Herrmann, Marichallstr. 1.
Osterfurte f. j. Mädchen. n

Gründlichen Klavier-Unterricht

erteilt auch Erwachsene billig
Oscar Flemming, Musiklehrer, Grünstraße 8, 1.
Geige, Altler., Laute,
Studier., Interz. Am See 38, 2.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

Man mag Sie

sehen
Sonntag und Montag
im
Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.

914 42
Dresden, den 11. Februar 1914
Seite 5

1911 er **Weine Peyer & Co. Nachfolger** **Weine** 1911 er

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs
 Gegründet 1775 DRESDEN-A. Fernsprecher 20368
 Detail-Verkauf Scheffelstrasse 2 und in unseren Niederlagen.



Zum Ball
 Blumen aller Art
 zu jedem Preis. Ein ganzer
 großer Karton nur 2 A
 Anstichblumen, 10 cm gr., 100 St. 1,80 A
 14 cm gr., 100 St. 2,50 A
 17 cm gr., 100 St. 4,- A
 Papierpleuren 10 A

Hesse
 Scheffelstr.
 10/12.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.
 Wir empfehlen als
gut und billig:
 Wohl-schmeckenden, rein-löslichen **Kakao** **Pfund 70** A

Kakao, bessere Qualitäten, Pfd. 100, 120 und 140 A

Rügers weltbekannter
Hansi-Kakao
 mit elegantem Porzellanservice gratis,
 das gegen Rückgabe der entsprechenden Anzahl Gutscheine, die den Paketen beigegeben
 sind, verabfolgt wird.

à 160, 200 und 240 Pfennige pro Pfund.
 In unseren Verkaufsstellen erfolgen jetzt
Kochproben von Hansi-Kakao
 unter
**Gratisbeigabe von 11 Biskuits und mit Gratis-
 verteilung von Hansi-Schokolade.**

Hafermehl-Kakao-Mischung, sehr wohl-schmeckend u. nahr- 80 A
 haft, für Stutarme bestens
 empfohlen Pfund

Block-Schokolade garantiert rein Kakao und Zuder, feinschmeckend 73 A
 und leicht schmelzend pro Pfund

„Silesia“, Alleinverkauf für Dresden. 80 A
 fein vanilliert, bestens empfohl. zur Ge-
 stell. einer gut. Tasse Schokolade, Pfd.

Bruch-Schokolade, rein Kakao und Zuder, außer- 15 A
 ordentlich preiswert, Tablette

Haushalt-Schokolade, lieblich und fein, das Beste in dieser 25 A
 Preislage Tablette

Milch-Schokolade, Suchard-Block-Schokolade, 1-Pfd.-Block 100 Pf.
 Auf diese Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

**Leipziger Lebensversicherungs-
 Gesellschaft auf Gegenseitigkeit
 (Alte Leipziger)**

Versicherungsbestand mehr als eine
Milliarde Mark

Deckungsmittel 400 Millionen Mark.
 Moderne Versicherungsformen.
 Bestes Prämien- und Dividendensystem.

**Hühner-
 augen.** Gustav Jacobis Touristenpflaster
 gegen harte Haut an den Fußsohlen à 80 A
In allen Apotheken.
 Haupt-Depot: 2 Stautschul, 1 Sax., 1 Del., 1 Gallicyll.
 Dresd., Mohrenapothek.

**Haut- u. geheime, innere u. äußere Krankheit, d. Männer
 u. Frauen, Weichteilstranke m. b. Erfolgen beh.**
 Schwarze, Gr. Brüderg. 18, v. 9-3, 5-8, Sonnt. 9-1.

St. Julien-Corbieres
 von 1911, direkt importiert,
 fl. 1,05, ab 5 % u. 13 fl. f. 12!
 Karl Bahmann, Historienstr. 26.

Piano,
 taßel., fast neu, aus Privat w.
 Blakmangels billig zu verkaufen
 Freiburger Str. 12, Gasthaus.



Sie könnigen sich, wenn Sie
 nicht ausschließlich trübselige Ware
 kaufen.
 Heizen Sie daher nur mit

Michels

das den Niederläufiger Trübs-
 marken, die mit Mk. 10,25 per
 1000 Stk. verkauft werden müssen,
 in der Qualität und in der Helz-
 kraft mindestens gleich, dem
 Vulkan-Brickett aber unbedingt
 überlegen ist, infolge der Unab-
 hängigkeit aber

**nur Mk. 7,50
 per 1000 Stück**
 kostet oder mit

**Erna
 Briketts**

die dem Vulkan-Brickett mindestens
 ebenbürtig sind, statt mit Mk. 7,50,
 aber für

**nur Mk. 6,75
 per 1000 Stück**
 frei Keller zu haben sind bei

Hermann Görlach,
 Dürckstr. 44. Fernspr. 14398
 Alle anderen Holzmaterialien
 ohne Winterrückschlag.

Zahnleidenden,
 besonders empfindlichen und
 nervösen Patienten, ist die
Zahn-Praxis
 von
P. Zuckermann
 Serrestr. 2 (Ede Almalienstr.,
 Nähe Birnauer Platz)
 bestens zu empfehlen.
 Neuhergestellte, gewissenh.
 Behandlung nach neuester,
 erprobter Methode.
 Krankenkassenmitgl. 25 %

Neue u. gebrauchte
Ullrich - Pianos,
 Flügel.
 Harmoniums, Billigste Preise
 bei Bar od. Teilzahlg., Miete.
 u. Ullrich, Piano-Abt.,
 Birnauer Platz, Fern. Str. 1.
 Repar. u. Stimmen. Fernspr. 4005.

Oberhemden
 nach Maß, gar. tafelloser
 Eis, weiß oder farbig, in
 neuest. Mustern, empf. bei
 billigh. Berechn. Nacht-
 hemd, mit bunt. Beleg 3,25
 G. Reich, Dürckstr. 3, pt.
 Reinluden. Fernspr. 12771.

Ich suche zur Ausmöblierung
 einer Stube ganz gute
echte Möbel
 direkt von der Herdich. geg. Kasse
 zu kaufen und bitte Offerten
 an G. Zmie in Panischwitz
 bei Ramenz L. Ea. zu senden.

Brillanten
 Perlen, Gold
 Platin, Silber kauft u. verkauft
 Goldschmied-Werkst.
 Schmid, Analempf. 1, Ostro-Allee 2.

Hienfong-
Essenz, „M. S. Regelmarke“
 im Erhaltung des
 Magens und bei
 Verabreichung sowie
 zur Anfertigung der
 Kuren. Sehr in Originalflaschen 1,75 A
 u. 1 A. Bestellt nach ausw. Depot!
Löwen-Apotheke, Altmarkt

**Auto-
 Gelegenheitskauf,**
 Fordwagen, 40 HP., mit
 offener und geschlossener
 Karosserie, in gut. Zustande,
 wegen Anschaffung eines
 här. Wagens billig abzugeben.
 Anfragen unter A. 1516
 an die Exped. d. Bl. erbeten.



Teile ergebenst mit, daß ich mit einem großen Transport
 der besten 4-5- und 6-jährigen

**Ardenner u. Brabanter
 Arbeitspferde**
 direkt aus Linen und Courtrai (Belgien) eingetroffen bin, dar-
 unter ganz exakte Paare. Stelle die Pferde vom nächsten
 Donnerstag an mit jeder Garantie bei nur zum Verkauf.
 Fernsprecher
 13697. **Karl Jahrmarkt,**
 Schatzstraße 40.



Pferde-Verkauf.
 Geige ergebenst an, daß wieder mehrere Transporte erst-
 klassig, **schneller russischer Wagenpferde** aus den besten
 Gestüthen bei mir eingetroffen sind und stelle eine große Aus-
 wahl zur gefl. Musterung. Es befinden sich darunter einige **Junbl.**
Vierräder, selten schön passende Paare, **15 Paar Glanz-**
rappen, 10 Paar Abfelschimmel, einige Paare selten schöne
Denaste mit Rennbahnleistung, sowie mehrere sehr schnelle Ein-
 spanner. — Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Größen und
 Farben, ein- und zweispännig kompl. eingefahren u. stehen unter
 weitgehendster Garantie zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.
 Dresden-N., Kaiserstr. 1. **Z. Bialaschewsky.**
 Tel. 14282.

Ardenner u. Lütticher Arbeitspferde
 besser Qualität, sind aus Belgien wieder ein-
 getroffen und stehen preiswert unter Garantie
 zum Verkauf.
Herrmann Strehle, Dresden-N.,
 Wiesenstr. 8. Tel. 29099.

Von Sonnabend den 14. d. ab
 stehen frisch eingetroffene Transporte
 besser Qualität

**Lütticher, Ardenner u.
 Dänischer Arbeitspferde**
 (schweren und leichteren Schlage) sowie prima erstklassiger
**Oldenburger, Holsteiner und
 Mecklenburger Wagenpferde,**
 wobei mehrere Einspanner und ganz exakte Paare sind,
 in einer Auswahl (100 Stück) bei mir zum Verkauf.
Döbeln. Robert Augustin.
 Fernspr. 21.

Jagdhund!
 Suche einen in jeder Beziehung
 guten Jagdhund zu kaufen. Off.
 mit Angabe von Alter, Farbe u.
 Preis unt. A. F. 500 postlag.
Coffeabaude.

Legehühner,
 1913er Frühbrut, beste Eierleger,
 Farbe nach Wahl, 1 Stamm
 12 Hühner und 1 Hahn 30 Mk.,
 6 Hühner und 1 Hahn 17 Mk.
Neumann, Poststr. 56.

Hühner, gar. leb. Ant.,
 1913er Frühbrut,
 Farbe nach Wunsch, mit Hahn
 6 Stück 14 Mk., 12 St. 25 Mk.,
 18 St. 36 Mk. **F. Streufand,**
 Mysłowit, C. Z. 146.

**Kleines, schickes
 Sport Automob.**
 820 PS, vierfahrig,
 mit reichl. Zubehör, erste
 Marke, tafelloser Berg-
 steiger, absolut einwand-
 frei billig zu verkaufen.
 Näher. unt. D. K. 221
 an **Rudolf Mosse,**
 Dresden.

Badewannen,
 solid, bequem u. Pratt.,
 8 Mk.
Otto Graichen,
 Trompeterstr. 15,
 Centr.-Leat.-Passage.

Mr. 18
 11. Februar 1914
 Seite 7

Victoria-Salon.

Paul Beckers, das Original.
Komiker Weinreiss mit Ensemble.
Telephon-Scherz „Hallo! — wer dort?“
Louise Prinz, Wiener Soubrette.
Rolf Holbein, humor. Mal-Akt.
Ella-Vendaro-Truppe, gymn. Akt.
Barett and Walls, Tangotänzer.
Marga Melzer, Schlittschuh-Imitat.
Kino mit neuen Sujets.

Anfang 8 Uhr. Vorverkauf im Vestibül.

Theater-Tunnel.

Das neue Ensemble „Güthgens“. Anfang 7 1/2 Uhr.

Tymians

Nur herzlich lachende Menschen!

Sie stets ausverkauft **Thalia-Theater**
Täglich 8 Uhr 20

10 Zwerge 10 Theater

7 Riesenballeuten! Zum Schreien!

Tango! Der urkom. Göbel! Alles neu!
Donnerstag für die Damen 4 Uhr!!!

Berwerb, — auch telef. 14880 — 10 bis 6 Uhr abends im TTT.

Alle Vorstellungen auch Sonntags nachmittags gültig!

Königshof.

Täglich abends 8 1/2 Uhr

Gastspiel des Amerikanischen Novitäten-Ensembles
Vier Tage aus dem Leben

Sherlock Holmes,

Ensemble-Schauspiel in 4 Akten v. W. Steinmann.
1. Akt: Ein Diamant-Mittag.
2. Akt: Das Vermächtnis des Hausjägers.
3. Akt: Die Todes-Uhr.
4. Akt: Die Feste gebracht.

Vorverkaufarten gültig!

Atlantis bei Sarrasani

trotz täglich ausverkaufter Häuser
nur noch bis Sonntag **15. Februar.**

Aufführungen: Allabendlich 8 Uhr 20.
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag auch 4 Uhr.

Preise der Plätze:
20, 30, 35, 40, 50, 65, 75
Parkett 1.— A u. 1,50 A, Logen 2. A u. 3. A
Vorverkauf (ohne Vorverkaufsuschlag) bei **Hermann Herzfeld**, Altmarkt. Die Tageskasse wird 2 Stunden vor Beginn jeder Aufführung geöffnet.

Tivoli-Cabaret

Beltinerstr. 12. (Buntes Theater) Dir. W. Wille.

Emmy Perro

Kurt Winterlé Marianne Olliva.
Neu! „Oben auf!“ (Quartett) u. „Der Kuss“ (Duett).
Idea Gärtner, Heinz Conrad, Hans Babrik u.
Eintritt 0,50 und 1 Reich. Anfang 8 1/2 Uhr.

Café Hauptbahnhof.

Täglich Künstler-Konzert

von nachm. 5—7 Uhr u. von 9—3 Uhr nachts vom
Philharmonischen Künstler-Ensemble,
Leitung: Kapellmeister **Gustav Agente.**
E. Liebich.

Heute

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

1/8 Uhr, Künstlerhaus:

Paul Goldschmidt Klavier-Abend.

Karten: 4,20, 2,65, 1,05 bei F. Ries, Seestr. 21, Ad. Brauer, Hauptstr. 2, u. Abendkasse.

Lehmann-Osten-Chor.

Donnerstag, 19. Febr., 8 Uhr, Ausstellungspalast,

KONZERT.

Mitwirkung: **Clara Hess-Dzondi** (Gesang), **Eise Maeltzer** (Klavierbegleitung), Holtheaterregisseur a. D. **Johannes Colla** (Rezitation), **Paul Lehmann-Osten** (Klavierbegleitung), Mitglieder d. **Schützenkapelle** und der **Lehmann-Osten-Chor.**

Gemischte Chöre von Rheinberger (Mummelsee), Orig (Herbststurm) u. Reinh. Becker (Der Choral von Leuthen).
Passive Mitglieder (Jahresbeitrag 5 M.) haben zu allen Veranstaltungen **freien Zutritt** (1. Platz). Der Reinertrag dient wohltätigen Zwecken.

Karten zu 1,05 bis 4,20 M. (einschliesslich Billetsteuer) in Ehrlichs Musikschule (Walpurgisstr. 18).

Fernsprecher 20374.



Heute abends 8 1/2 Uhr
Ewhg.
Saxonia Loge No. 1 v. Sachsen.

Anton Müller

Architektonisch schönstes Weinrestaurant.
Jedem Besucher Dresdens bestens empfohlen.
Mittagskarte zu kleinen Preisen.
Dejeuners M. 1,75. Diners bis M. 4,—
S. Soupers à M. 3,—
Abend-Konzert.

Morgen

Konzertdirektion F. Ries (F. Plötner).

1/8 Uhr

Vereinshaus:

EUGEN D'ALBERT Klavier-Abend.

Konzertflügel: C. Bechstein a. d. Mag. F. Ries, Seestr. 21.

Karten 5,00, 4,20, 2,65, 1,00 bei F. Ries, Seestr. 21, und Ad. Brauer, Hauptstr. 2.

Eisbahn Carolasee.

Heute Militär-Konzert. Anfang 1/3 Uhr.

Kgl. Palaisteich im Gr. Garten.

Täglich 2 Militär-Konzerte. Anfang 1/3 Uhr und 8 Uhr.
Eisstärke 28 Zentimeter.

Eisbahn

Kgl. Zwingerteich.
Täglich 2 Konzerte.
3—6 Uhr. — 8—11 Uhr.

Eisbahn Sportplatz Lennéstr.

Täglich 2 Militär-Konzerte,
Nachmittags 3—6, abends 8—11 Uhr. Telefon 14881.
II. Bahn: Heute Militär-Konzert 1/3 bis 1/6 Uhr.
Eintritt: Erwachsene 20 A, Kinder 10 A.

Eisbahn Werderstrasse 51.

Täglich von 1/3 Uhr an grosses Militär-Konzert.
Jeden Dienstag u. Freitag Abendkonzert von 8 Uhr an.



Heute Mittwoch, 11. Februar, abends 8 Uhr.
3 wertvolle Damenpreise.
Prachtvolle Dekoration. Reservierte Logen.
Herren an der Kasse 1,60, Vorverkauf 1,05.
Damen „ „ 1,05, „ 75 A
Zu haben bei L. Wolf, Zigarrengeschäft, Postplatz,
M. Kelle, Hauptstrasse 1,
sowie im „Westend“, Chemnitz Strasse 107.

Salvator Anstich

heute abend

in allen durch Plakate kenntlichen Lokalen.
Hermann G. Müller, Inhaber: Emil Steigelmann.
Kol. Postf. Biergroßhandlung, Chra-Allee Nr. 26 c.
Fernsprecher 21913.

Cabaret Maxim

Waisenhausstr. 18. Dir. A. Steiner

Roland-Roland

Lucy de Gascard, Franz Meißner
und weitere 4 Attraktionen.
Neues Programm!
Beginn 8 1/2 Uhr.
Donnerstags und Sonntags 4 1/2 Uhr
heiterer Nachmittag zu halb. Preisen.

Treff Antons Weinstuben

Frauenkirche 2.
Karneval-Jubel u. -Trubel.



An der Mauer 5 ab Seestr.

Goethegarten Blasewitz

Deute Mittwoch und folgende Tage
Grosses Salvator-Fest
in den festlich „blau-weiß“ geschmückten Gasträumen.
Spezial-Auswahl des weltberühmten, unübertroffenen, bekömmlichen Salvator-bieres aus der
Paulaner Brauerei, München.
Ein Bravostück der deutschen Braukunst.
Direkt vom Fass! Direkt vom Fass!
Bier-Fest-Musik und Gesang
der Original-Oberbayer. Gebirgs-Schrammeln.
Fidelitas! Humor! Stimmung!
G'suffa! G'suffa!
Oberbayerern mit Bräuküb'l, Matscherküb'l, Salvatormähnen, Salvatorfarten, Salvatoridolangen.
Täglich erneute Dekorationen durch die anwesenden Salvatorgäste selbst??
Radl! Als besondere Spezialgerichte: **Radl!**
Salvatorwürste, Münch. Weißwürste
Salvatorkäse
Salvatorbrateln mit Schwammerln
Bayrisches Waldfleisch.
Allgemeiner Jubelgesang des Salvatorbieres.
„Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich.“
n **Martin Meissner, Festwirt.**

Verantw. Red.: **Hermin Wendt** in Dresden. (Erscheinung: 1/8—6 Uhr.)
Verleger und Drucker: **Vogel & Reichardt**, Dresden, Matienstr. 88.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Zeilenausgabe.

Börsen- und Handelsteil.

Bonn, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die H. Gorch & Co. Motorwagenwerke...

Berlin, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Für die Berliner Handels-Gesellschaft...

Berlin, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die Deutschen Flach- und Werggarntspinnereien...

Berlin, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die Zuteilungen auf die preussische Schatzscheine...

Hamburg, 10. Februar. (Priv.-Tel.) Die neue Hamburger Anleihe...

Die Dresdner Bank gibt im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer bekannt...

Wismar, Aktiengesellschaft, Dresden. In der gestern gehaltenen Ratssitzung...

Freiburger Bankverein Aktiengesellschaft, Freiberg i. S. Das vergangene Jahr...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Die Landbank Berlin (Geschäftliche Hannover) verfaßt dem Rat...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

Bei der Braunschweigisch-Hannoverschen Hypothekbank hat der Vorstand...

eine erfreuliche Fortentwicklung. Der Kassenericht schließt mit einer...

Freiberg. In der letzten Sitzung der Freiburger Stadtverordneten...

Berlin. Ein umfangreicher Spielerspiel begann am 9. Februar...

Heidenbach i. B. Für Anfang Februar ungewöhnlich warm...

Planen. Am Sonntag hat hier Herr Studentrat Professor Dr. Martin...

Nachau i. B. Gemeinderat und Hausbesitzerverein beschloßen...

Lebnitz i. B. Doktor Brand aus Schorlau wurde vom Superintendent...

Adorf. Vier durchschlich der 12jährige Realgymnasialer...

Berthold. Am 8. Februar wurde die bei dem Königl. Kammerherrn...

Strahlsdorf. Bei einem vom hiesigen Männergesangsverein...

Dobbenack. Mit dem um 8 Uhr abends in Dobbenack eintraffender...

Kas den amtlichen Bekanntmachungen. Konkurs, Zahlungsanstellungen usw.

Bereinstellung für heute. D. S. B. Wissenschaft. Beitr. anst. Taus. 1/2 Uhr, Litw. Generalsekret.

Kas der Geschäftswelt. Eine interessante und lehrreiche Dekoration hat die Dresdner...

Die zahlreichen, schwer mit Salzwasser beladenen Wagen, die im Laufe...

Sächsischer Staatsbeamtenbund (Ordnungsgruppe Dresden). Am kommenden Freitag...

Ueber das Recht der Parliamente zur Notwehr gegen ihre Mitglieder wird...

Der Verein Dresdner Gastwirte hält am 10. Februar, nachmittags 4 Uhr...

Die Tde. besetzt im Hotel Bellevue, die jeden Mittwoch nachmittags...

Das Eigenheim in Oelsberg. Die Gartenstadt Hellerau G. m. b. H. hat...

Gewerkschaft im Donnerstag-Konzert unter Mitwirkung des Kapellmeisters...

Der Zwinger ist jetzt das Ziel vieler Schiffschiffahrer. Seine windgeschützte...

Ueberfahren wurde in der Nähe der Sophienkirche von einem Kraftwagen...

Verheirateter wurde ein 18 Jahre alter Schuhmacher aus Hartmannsdorf...

Im Carolahaus hat der 62 Jahre alte Arbeiter Adolf Händler aus...

Tot in seiner Wohnung aufgefunden wurde gestern der 75 Jahre alte...

Bei einer Spiritusexplosion, die gestern vormittag in der Wohnung...

Unfall. In der Nacht zum Dienstag wurde auf dem Abellbahnhof...

Blasewitz. Im Goethe-Garten findet von heute an folgende Tage...

Reffelndorf. Am Montag wurde der Bergarbeiter Gerhard aus...

Stelisch. Der Männergesangsverein „Citrat“ ernannte in seiner...

Oelsberg. In der hiesigen Einwohnerschaft war sofort nach dem...

Reffelndorf. Die Vogelwägen-Gesellschaft hielt am Montag...

St. 48. 'Ereignisse und Nachrichten'. Mittwoch, 11. Februar 1914. Seite 11.

18. Horwin, Herzog zu Mecklenburg-Schwerin, auf Wiederherstellung der ehelichen Rechte verklagt. Der Herzog hatte mit einem Antrag auf Abweisung der Klage wegen Unaufrichtigkeit des Gerichts gewarnt. Der Rechtsanwalt der Gräfin, der Kings Counsel Gume William, führte bei seiner Klagebegründung folgendes aus: Die Gräfin Elisabeth Tiddis de Wasquet-James sei eine Amerikanerin und habe 1881 den Grafen de Wasquet-James geheiratet, der 1908 starb. Im Jahre 1909 machte sie die Bekanntschaft des Herzogs, der ein Sohn des Herzogs Paul zu Mecklenburg-Schwerin, Bruders des verstorbenen Großherzogs, ist. Im Winter 1911 sei der Herzog erkrankt und habe bei der Gräfin gewohnt. Eine innige Zuneigung zwischen beiden sei die Folge gewesen, und das Paar habe beschlossen, sich in England trauen zu lassen. Der Herzog und die Gräfin kamen daher im Mai 1911 nach Dover und ließen sich vom dortigen Standesbeamten trauen. Sie kehrten dann nach Frankreich zurück, wo sie als Katholiken im August noch einmal nach katholischen Ritus das Ehegelübde ablegten, und zwar in der Privatkapelle des Schlosses der Gräfin von Wasquet-James. Anfang 1913 beantragte jedoch der Kurator des Herzogs, der damals 29 Jahre alt war, vor dem Oberlandesgericht in Rostock die Nichtigkeit der Ehe auf Grund des mangelnden Konsenses als Chef des Hauses, und das Gericht erklärte die Ehe für nichtig. Die ganz Deutschland alltägliche Nichtigkeit werde von der Gräfin nicht angefochten werden, der Gräfin läge jedoch daran, daß das Gericht feststelle, ob sie in England als verheiratet gelte oder nicht. Die Gräfin habe ihr Domizil in Deutschland, obwohl sie jetzt im Piccadilly-Hotel in London wohne. Der Herzog wohne 52 Quai du Président Carnot in Saint-Cloud, hat sein Domizil jedoch auch in Deutschland. Auf eine Frage des Vorsitzenden erklärte der Rechtsanwalt, daß der Herzog vollkommen zurechnungsfähig sei; ein Vormund sei nur wegen seiner Schulden eingesetzt. Der Kings Counsel Bernard beantragte für den Herzog die Abweisung der Klage auf Wiederherstellung der ehelichen Rechte und des Antrages auf Gültigkeitserklärung der Ehe. Die Verhandlung wurde vertagt. — Herzog Heinrich Horwin zu Mecklenburg-Schwerin lebt im 20. Lebensjahre. Er gehörte früher dem Husaren-Regiment „v. Platen“ in Rathenow an, nahm aber wegen finanzieller Schwierigkeiten seinen Abschied und wurde e n t m i n d i g t.

Uebungsflug eines Militär-Luftschwaders. Drei Offiziere der Militär-Kompagnie in Freiburg i. B. unternahmen am Montag mit drei Albatros-Doppeldeckern einen Weidwaderflug nach dem Schwarzwald und landeten auf dem 500 Meter hoch gelegenen angelegten Titisee. Ein- und Ausflüge verliefen glatt.

Hans Grabe, der erste deutsche Kopfflieger. Die Kopf- und Sturzflüge Begouods hatten in Deutschland bislang nur zur Hälfte Nachahmung gefunden, indem der Wiener Sablatnik in Johannisthal wohl die Sturzflüge, nicht aber die Kopfflüge ausgeführt hat. Nunmehr ist es aber auch einem deutschen Flieger gelungen, den Vorführer, den auch hierin wieder die Franzosen hatten, einzubohlen. Hans Grabe war es, der den Bann gebrochen hat. Ueber seine Fluge meldet man aus Dorf l. d. Mark: Auf dem hiesigen Flugplatz hat der Magdeburger Hans Grabe in den letzten Tagen einen neuen Apparat ausprobiert, der so konstruiert ist, daß er sowohl in normaler Lage, als auch in der Rückenlage abfliegen werden kann. Die Kurven der etwa 24 Quadratmeter großen Tragflächen sind etwas flacher genommen. Die obere Verrippung der Flügel ist ebenso stark, wie die untere. Der Sitz des Führers befindet sich im Gegensatz zu den älteren Grabetypen nicht unter den Tragflächen, sondern ist hochliegend angebracht. Der Motor ist ein Zweitakt-Grademotor mit vier beweglichen Pleinbüdern, der 40 Pferdekraften erzeuget. Das Gesamtgewicht des Flugzeuges beträgt etwa 200 Kilogramm. Der Eindecker hat ein doppeltes Fahrgestell mit Rädern unter und über den Tragflächen. Der Flieger kann also mit umgekehrtem Apparat landen. Hans Grabe hat den Apparat mit Erfolg ausprobiert, indem er etwa 7 1/2 Minuten mit dem Apparat in Rückenlage abflog und dreimal in 20 bis 30 Meter Höhe das Flugfeld umkreiste. In normaler Lage flug Grabe etwa 1/2 Stunde mit dem neuen Flugzeug. Grabe ist der 21. Flieger, der diese Flugaufgabe glücklich ausgeführt hat. Von den übrigen 20 sind 17 Franzosen, 2 Engländer und 1 Amerikaner.

Dreifacher Mord eines Arztkniggen. In dem märkischen Dorfe Staffelde bei Kremmen hat, wie schon gemeldet, der Kaufmann Hermann Engel anscheinend in religiösem Wahnsinn seine Frau und seine beiden ältesten Kinder, einen Knaben von 15 und ein Mädchen von 13 Jahren, ermordet, sein jüngstes Kind, einen 12jährigen Knaben, zu erlöchen versucht, und sich dann selbst entleibt. — Der Kaufmann Hermann Engel hat seit Jahren in Staffelde ein kleines Kolonialwarengeschäft. Er lebte mit seiner Frau und seinen drei Kindern sehr zurückgezogen, hielt sich namentlich von allen Gesellschaften im Ortshause fern und veranfaltete in seinem Hause sehr viel religiöse Uebungen. Er gehörte einer Sekte an und benutzte seine freie Zeit zu Vorträgen und „Religionsstudien“. In letzter Zeit fiel sein Gebaren auf. Er zog sich mehr als sonst zurück, und seine Nachbarn hörten ihn oft gemeinsam mit seiner Familie religiöse Uebungen und laut beten. Am Freitagabend war in dem Waidhause zu Staffelde ein Fest des Gesangsvereins, bei dem das jüngste Kind mit anderen Schulfreunden im Tambourkorps mitgewirkt hatte. Der Junge kam etwas später nach Hause und schlief infolge der Aufregungen des Abends unruhig. Gegen 2 Uhr hörte er, wie der Vater aus dem Bette stieg und nach der Küche ging. Als Engel wiederkam, hatte er ein Beil und ein großes Messer, wie es beim Schlachten benutzt wird, in der Hand. Der Jüngste, der entsetzt die Absichten des Vaters erkannt hatte, sprang aus dem Bette und suchte zu entfliehen. Der Vater rannte nach ihm und verlebte ihn am Hals und an der Hand. Bei dem Versuch, den Jungen festzuhalten, fiel Engel das Messer aus der Hand, und in dem Augenblick, in dem er sich danach bückte, konnte der Junge durch die Tür entfliehen. Er sprang über den Gartenzaun und lief in das nächste Haus, wo er bei einer Nachbarin Schutz suchte. Diese lief nun in das Waidhaus, in dem noch die Gäste von dem Sängerfest weilten, und rief um Hilfe. Der herbeigekommene Gemeindevorsteher ging mit einigen Männern nach dem Hause des Engels, sah dort, daß alle Türen offen standen und fand im Wohnzimmer in den Betten die drei Leichen der Frau und der zwei Kinder liegen, und am Boden, in seinem Mute schimmend, Engel selbst vor. Man glaubte zuerst, daß es sich um die Tat eines Verbrechers handelte, der durch die Türen entkommen sei, und schloß daher die Wohnung von außen ab, um die Ankunft des Gendarmenwachmeisters und des Arztes aus Kremmen abzuwarten. Als die beiden nach etwa einer Stunde in Staffelde ankamen und man die Tür wieder öffnete, fand man in dem Raum nur noch die drei Leichen in den Betten vor. Engel hatte sich in der Zeit wieder erholt (seine eienigen Verletzungen müssen nicht sehr schwer gewesen sein), war in ein anderes Zimmer gegangen und hatte sich am Ofen erhängt.

Infolge Zwistigkeiten die Familie erschossen. Der Schreier Weich, der in einer Kammer in Saarauon beschäftigt war, erschoss gestern mittig in der Wohnung seiner Schwiegermutter seine Frau, sein dreijähriges Kind, seine Schwiegermutter und dann sich selbst. Der Grund zu der Tat dürfte in Familienzwistigkeiten zu suchen sein. Die beiden Eheleute lagen in Scheidungsklage.

Bergstungen beim Leichenhändler. Die Ortshaus Wunschaufen bei Luxemburg ist durch mehrere Bergstungen in große Aufregung versetzt worden. Am Donnerstag war die Frau des Bauern Kocopp zu Grabe getragen worden. Nach der Leichenfeier fand, wie üblich, ein großes Essen im Hause Kocopp statt. Abends und tags

Aerztliche Personal-Nachrichten.
Von der Reise zurück:
Professor Dr. med. Strubell,
 Spezialarzt für innere Krankheiten einschl. der oberen Luftwege.
 Prager Strasse 52, 11.
 9-10 und 3-5 Uhr, Mittwochs unbestimmt.

MERCEDES
 DIE MARKE DES KENNERS



DER STIEFEL UND HALBSCHUH
DER VORNEHMEN WELT
 14⁵⁰ - 12⁵⁰ - 16⁵⁰
Mercedes-Schuhgesellschaft
 Altmarkt, Ecke Schloßstraße.

Bei klarem Himmel

Sollen mit den größten Fernrohren schätzungsweise 100 Millionen Sterne sichtbar sein. Mit Hilfe des Nitrostopa findet man dagegen in fünf Gramm Reichardt-Rafao, also in der zu einer Tasse Getränk verwendeten Menge, etwa 1000mal mehr Teilchen, also 100.000 Millionen. Eine so feine Verarbeitung ergibt eine Trinktunung, die schon beim Genuße Behagen bewirkt, leichtbetäubend ist und ihre stärkende Wirkung alsbald entfaltet.

Reichardt

Rafao erfüllt dem modernen Lebenskampf neue Möglichkeiten der Energie- und Krafthaltung. Die Nichtbeachtung dieser Tatsache ist eine ferner Unbedachtsamkeiten, die zum wirtschaftlichen Nachteil des Einzelnen wie der Gesamtheit nur allzu oft begangen werden. Die Reichardtmarken sind in den eigenen Verkaufsstellen zu den gleichen Einzelpreisen wie in der Reichardtfabrik erhältlich, in

Dresden: Pirnaischer Platz, Ecke Grunaer Straße, Fernsprecher 19123, und Prager Strasse 8.

Herstellung im Stahlhof von W. 1., nach Verfahren von W. 2., auf Veranlassung von W. 3., an beiliegendem Patent hat. Was gegen Raub oder Nachahmung. Dresden 1914 mit Preisliste unentgeltl. 10 10

Staatlich konzess. Vorbereitungsanstalt für Militär- und Schulprüfungen.
 Direktor: **Albert Hepke,** Johann-Georgen-allee 23, Fernsprecher 10720, Sprechzeit 3-4 Uhr.
 Die Anstalt bereitet vor für alle Militär- und Schulprüfungen, mit Einschluß der Reifeprüfung. Die Abiturientenklasse nimmt auch Schülerinnen auf. — Ueber die ausgezeichneten Erfolge der Anstalt gibt der Prospekt Auskunft.

Einjährig-Freiwilligen-
 Vorbildung. Ein-, zwei- u. dreijähr. Kurse beg. Ostern an uns. „Höheren Abtlg.“ Prospekt frei. Fernspr. 19225.
Handels- u. gewerbli. Fortbild.-Schule
 von E. Schirpke
 Dresden, Altmarkt 13.

Gefunde, freie Lage an der Elbe **Meissen** der Albrechtsburg gegenüber
Bahnhofstraße 2
Haushaltungs-Pensionat
 von Frieda Petzold
 staatlich geprüfte Haushaltungs-, Koch- und Handarbeitlehrerin. Beste Referenzen. — Prospekt umgehend.

Bourzutschky's Marmelade

Anerkannt feinste Marke

Nährhaft und wohlschmeckend
 Unverwundbar zu haben
 in allen Kolonialwarenhandlungen
 H. Bourzutschky Söhne
 Wittenberg
 Bez. Halle

Geradehalter, fertig und nach Maß.
Vorzüge:
 1. Gewährt dem Brustkorb und der Wirbelsäule einen vorzüglichen Halt,
 2. läßt angelegt die Brust völlig frei,
 3. ist den Körperformen genau angepaßt,
 4. hat bei großer Festigkeit nur geringes Gewicht,
 5. ist porös, so daß die Hautrespiration nicht behindert wird,
 6. ist unter der Kleidung völlig unsichtbar,
 7. hat die Rückenstützwirkung eines Korsetts ohne dessen Nachteile,
 8. kann deshalb auch als Uebergangsmittel zur korsettlosen Tracht mit Vorteil getragen werden.

Wirkungsweise: Der Geradehalter ist hervorragend geeignet, bei Rückenmüdigkeit dem Brustkorb und der Wirbelsäule den erwünschten Halt zu gewähren, um einer Uebermüdung der Muskulatur mit ihren schädlichen Folgen vorzubeugen, das Abfliegen der Schulterblätter zu verhindern und beim Uebergang zur korsettlosen Tracht als zweckmäßige Rückenstütze zu dienen.

Richard Münnich,
 Dresden-Neustadt, Hauptstrasse 11.

KOLA-Pastillen DALLMANN
 erhöhen die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.
 Mit Ihrer Hilfe überflügelst Du die Andern
 Dose M 1.- in Apotheken und Drogenhandlungen

Sae.-Nat. **Dr. P. Kühnert** **Batholomäus** **Bad Ems** **L. Sa.**

innere, Nerven-, Frauenleiden, Bewegungstörungen, Rheumatismus.
Diätetische, vornehmlich Blarichtungen.
Winter-Kuren mit den gesamten Kurmitteln des Bades.
 Man verlange Prospekt.

Katalog
 enthält größte Auswahl, versende gratis und franko.

Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten Straussfedern
 alle fertig z. Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall das größte Interesse. Ich liefere echte Straussfedern — unter Nachnahme — in Tiefschwarz u. Schneeweiss Länge ca. 30 cm, Breite ca. 13 cm, zu 1,50 M. " 29 " " " 14 " " 2,50 " " 45 " " " 16 " " 4,50 " Retournahme nach 8tägiger Probe.

Ernst Lange,
 Straussfedern-Spezialhaus,
Düsseldorfer, Kaiserstr. 29.
 Kein Ladengeschäft.
 Versand direkt an Private!

Geheime Krankheiten, Hautausschläge, Flechten, Ekzeme, Geschwüre, veraltete Ausflüsse, Schwäche behand. Wittig, Zschellstr. 15, 9-5, abds. 7-8, Sigs. 9-12.

Mr. 42
 Mittwoch, 11. Februar 1914
 "Freiburger Nachrichten"
 Seite 18

Wenig wurden viele Teilnehmer von heftigen Schmerzen befallen, und bald darauf starb die Tochter Koppes unter großen Qualen. Drei andere Personen erlitten in Lebensgefahr. Mehrere andere sind schwer erkrankt. Die Menge haben einstimmig Vergiftung festgehalten.

Der Mordmord in San Remo an dem Leipziger Kaufmann Sigall. Ueber den an dem Leipziger Kaufmann Roritz Sigall begangenen Mordmord liegt jetzt ein authentischer Bericht vor, den der vor einigen Tagen nach Leipzig zurückgekehrte Bruder des Ermordeten auf Grund der behördlichen Untersuchungen erhalten hat. Danach ist die von Sigall und dem Ehepaar Wolf nach Monte Carlo geplante Autofahrt unterwegs unterbrochen worden, weil Wolfs Versuch, von Sigall Geld zu borgen, mißlungen. Man fuhr nach San Remo zurück. Kurz nach der Einfahrt in die Stadt hörte der Chauffeur den Sigall „Dalli“ rufen. Als er den Wagen gestoppt hatte, sah er Sigall aus der linken Tür taumeln und kurz darauf zusammensinken. Von einem Schuß hatte er nicht vernommen. Wahrscheinlich war der Knall in dem Geräusch des Stoppens untergegangen. Denn offenbar ist der Schuß auf Sigall, der diesem das Rückgrat verletzete und in die linke Lungenleiste drang, erst abgegeben worden, als Sigall „Dalli“ gerufen und die Tür geöffnet hatte und im Begriff war, aussteigen, schießlich, um die Festnahme des Paares zu veranlassen. Die zahlreichen Passanten der Via Vittore Emanuele, wo das Verbrechen geschah, liefen sofort zusammen und man hätte das Paar, das sonderbarerweise nach dem Stadtanern zu fliehen suchte, gelockt, wenn die Mannschaften der nahen Polizeiwache nicht eingeschritten wären und den Ermordeten samt dem Mörder mit dem Automobil nach der Wache gebracht hätten. Die Uhr Sigalls und den Browning fand man nicht weit vom Tatorte in einem Hotelvorarten, das von der Uhrfeste abgeriffene Leere Geldbehälter in einem anderen Garten. Sigall führte etwa 100 Franken bei sich, die später im Besitz Wolfs gefunden wurden. Dieser hatte offenbar seinen Vienna Geld bei sich und sah daher den Plan, Sigall auszurauben, in der Annahme, das hier bedeutend mehr Geld bei sich habe. Die Leiche Sigalls ist am Sonntag nachmittag in Leipzig eingetroffen und am Sonntag auf dem dortigen Trauerlichen Friedhofe beigesetzt worden.

Brand an Bord eines Schiffes. An Bord des im Hafen von Havre liegenden französischen Dampfers „Bordeaux“ brach Montag früh im Vorderraum Feuer aus, das sich sehr schnell ausbreitete. Der Baderaum wurde unter Wasser gesetzt; der Gesamtschaden wird auf 100.000 Franken geschätzt.

Großfeuer in einer Fabrik. In der Wollweberei von Ballaert in Lille brach Feuer aus. Die umfangreichen Gebäulichkeiten wurden zum Teil in Asche gelegt. Der Schaden beträgt über eine Million Franken. Bei den Löscharbeiten wurden zwei Feuerwehrleute schwer verletzt. Man nimmt an, daß der Brand durch Kurzschluss entstand.

Explosion einer Flugmaschine in der Post. Aus San Diego (Kalifornien) wird gemeldet: Der Fliegerleutnant Post starb am Montag aus einer Höhe von 500 Fuß herab, während er über der Stadt dahinflug. Nach Berichten von Augenzeugen explodierte die Maschine und schleuderte den Flieger herab.

Der Bauernkrieg von Stockholm. Dem Stockholmer Bauernkrieg widmet Caliban im „Loq“ folgende prächtig-witzigen Verse:

Der Turm und die Marmorfärberei weh
Auf Aldarholmen errichten leich:
Dreihundertbauern vom Tal,
Nahen voran, Arcus und Choral.
Marschieren dröhnend auf Raafschuh'n
Zum Tote, wo ihre Könige ruh'n.
Dreihundert, ein Feuerbrand:
„Das Land in Gefahr! Wer wagt unter Sand,
Dah nicht des Groberrers Rauf
Jubilans vernehmend niederlauf?
Die schwere Stunde kriecht drohend herbei,
Offen das Meer, die Räder frei,
Schwedens Rettung schwächer denn je,
Kein Kriegsschiff in der Bottnischen See!“
Dreihundert heben die Hand:
„Das Land in Gefahr! Gut und Blut für das Land!“
Auf Aldarholms Eisenurm
Stehen die Bauern und lauten Sturm:
„Du träumst zu freudlich, wendest zu leicht,
Stadt da unten, aufwendend!
Sorgen des Alltags sind ernste Pflicht,
Aber verankert keine Zukunft nicht!
Seil jeder Ofen, die Leinwand qualmt!
Schaffe nur, daß sie der Krieg nicht zermalmt!“
Bauernvolk weht das Schwert zum Streich,
Reifne Armut weht das Reich,
Durch der Kirche dämmrigen Gang,
Um die Erde fließt Eisenlang:
„Wahr' dich, Har! Die Schweden sind da!
Rarwe diesmal, nicht Pultawa!“
Kraft und Weisheit der Nation,
Dreihundertbauern vorm Thron:
Dreihundertbauern gehen aus,
Dreihundertbauern beten zu Haus.

Sport-Nachrichten.

Olympische Spiele.
Die Krieger-Wettkämpfe im Deutschen Stadion werden, wie jetzt bestimmt worden ist, am 6., 7. und 8. Juni stattfinden. Der 8. Juni wird den Kämpfen, die unter der Leitung des Deutschen Reichs-Radiklubs für Olympische Spiele veranstaltet werden, wenn nicht schon an den ersten Tagen, bestimmt am 8. Juni beizuhalten.

Radfahrersport.
Das 1. Brühler Sechstageerennen hat mit dem Siege der Favoriten-Radschiff-Est-Bandmanns beendet, die allerdings erst im Spurt das lange Rennen entscheiden konnten. Das genaue Resultat ist: 1. Est-Bandmanns 4:52,300 Kilometer (Sonder); 2. Mauer-Kapke 4:54,000; 3. Die Ramona-Horow 4:54,000; 4. Esperi-Gruppeländt 4:54,000; 5. V. Auße-Depaun 4:54,000; 6. Wandersberg-W. Hunske 4:54,000; 7. Trouffeller-Veilmann 4:54,000; 8. Halthour-Cameron 4:54,000; 9. Debalet-Berlin 4:54,000; 10. Dehler-Tilmans 4:54,000. Durch diesen Sieg hat Est sein letztes Sechstageerennen gewonnen. Er hatte 1907 mit Hilfe als Fahrer im Vorderrad, sowie ebenfalls mit Hilfe gewonnen, sowohl in Berlin wie in Frankfurt a. M. Im nächsten Jahre gewann er beide Berliner Sechstageerennen. Bandmanns schied sich mit diesem Siege zum ersten Male in die Reihe der erfolgreichen Sechstagefahrer ein. Der Umkreis des diesjährigen Brühler Rennens, der Franzose Kapke, konnte das gleiche Rennen im Vorjahre mit Bandensberg als Berliner erfolgreich beitreten, während das erste Brühler Sechstageerennen im Jahre 1912 an die Amerikaner West-Vill fiel.

Sächsischer Radfahrer-Klub (alte Garde). Am Sonntag fand in Weichen im Kaiserpark der alljährliche Appell der alten Garde des Sächsischen Radfahrer-Klubs statt. Die Garde besteht aus Mitgliedern zusammen, die über zehn Jahre dem Sächsischen Radfahrer-Klub angehören. Herr Obergarbit Schöne, Weichen (21 Jahre Mitglied) hielt die beiden anwesenden Präsidenten Herrn Bernmann, Weichen, und Völsberg, Dresden, sowie die Garbitten und Tamen aus bevalische willkommen. Nach Erlebung der Vereinsgeschäfte fanden wieder acht Aufnahmen statt, darunter zum ersten Male von zwei Tamen aus Dresden. Der Klub zählt jetzt 900 Garbitten bei 2000 Mitgliedern. Am 8. Uhr fanden sich die alten Garbitten im Albrechtshof ein, wo der Radfahrerverein „Sport“, Mitglied des Sächsischen Radfahrer-Klubs, zu Ehren der alten Garde ein Bankett abhielt.

Radfahrersport.
Dresdner Radklub. Die Hauptversammlung fand in den Klubräumen, Prager Straße 52, statt. Aus dem vom 1. Vorsitzführer vorgetragenen Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der Klub aus dem jetzt weltweite berühmten Räumlichkeiten im Herbst im Haus neu zu errichtende Klubhaus auf der verlassenen Reichsbahnstraße übergeben wird. Weiter sagte der Bericht, daß der Klub

Vorlesung siehe nächste Seite.

Ihr musikalisches Können umfasst die gesamte Musikliteratur, wenn Sie im Besitz des erstklassigen „Stems“-Kunstspiel-Pianos sind. Sofort sind Sie in der Lage, jede Komposition, also die unvergänglichen Werke der alten Meister bis auf die neueste Operettenmusik, künstlerisch auf dem Klavier vorzutragen, ohne irgendwelche musikalische Fähigkeiten zu besitzen. Die hervorragende Einrichtung des „Stems“-Kunstspiel-Pianos ermöglicht Ihnen dies, und von grosser Wichtigkeit ist, dass ein Kunstspiel-Piano so eingerichtet ist, dass der Spieler das Interesse nie verliert und wirklich seine eigene Auffassung zugrunde legen kann. Unsere Notenrollen sind entsprechend hergestellt, und die bewährten Einrichtungen, wie Regulist, Accentuator, Soloist, Temponomie, Melonomie usw., die uns durch Patente geschützt sind, ermöglichen Ihnen das Spielen des Stückes im Original oder nach der eigenen Auffassung. Trotzdem

„Stems“ Kunstspiel-Pianos

in allen Punkten unübertroffen sind, zeichnen dieselben sich noch besonders durch grosse Preiswürdigkeit aus. Vorhandene gewöhnliche Handspiel-Pianos werden zum vollen Werte in Zahlung genommen, auch kann unser „Stems“-Kunstspiel-Apparat nachträglich in Ihr Instrument eingebaut werden. Lassen Sie diese Instrumente unverzüglich sich vorführen, die erstklassige Ausführung wird Sie überraschen, oder verlangen Sie Katalog C.

Kassa-Rabatt, ev. Zahlungserleichterung.
Fabrik für Pianoeinbauapparate
„Stems“, G. m. b. H.,
Dresden-A., Lüttichaustrasse 23,
Eckhaus an der Moszkowskystrasse.
Fernsprecher 19587.

Militär-Vorbereitungsanstalt

staatlich konzessioniert
verbunden mit Pensionat
Hofrat Professor Pollatz,
Dresden, Marschnerstrasse 3.
Telephon 22317. Sprechstunde 3-5 Uhr.
Die Anstalt bereitet zur Freiwilligen, Weimarer- und Köhler-Prüfung, sowie für die Kadettenanstalten, die oberen Klassen höherer Schulen und das Abiturientenexamen vor.

Vom 9. bis 14. d. M. finden die unverbindlich und gratis erteilten Probefektionen des Ablesejahres für

Schwerhörige

(Methode Julius Müller-Walle) statt. Die Methode J. Müller-Walle ist vom Oberlandesgericht zu Köln als eine eigene, neue Methode anerkannt worden. — Hörrohr entbehrlich. — Einzige Vertretung von Julius Müller in Dresden W. Toboren, Glasstrasse 29, II. (Nachfolgerin v. Fr. E. Kotler). Sprechzeit 10-5 Uhr



Gustav Liebig
Dresden-A., Zaroniastr. 3/5.
Möbeltransport u. Lagerung. Tel. 21388.

Der Bedarf an Speiseholz, Fuhrern, Rührbraunstoffen II, grobe oder kleine Semmelbröten soll öffentlich verdingen werden. Eröffnung der eingegangenen Angebote am 23. Februar 1914 für Speiseholz und Fuhrern 9 Uhr vorm., für Kohlen und Weizen 10 1/2 Uhr vorm. im Geldkassenzimmer des Provinzialamtes, wo auch die Lieferungsbedingungen, welche vor Einreichung von Angeboten einzulegen sind, ausliegen.

Königliches Provinzialamt Dresden.

Die Zimmerarbeiten für den Neubau eines Mannschaftsbaues und einer Waffenkammer für das Schützen-Regiment Nr. 108 in Dresden sollen

Montag den 23. Februar 1914 vorm. 11 Uhr öffentlich verdingen werden.
Verdingungsunterlagen, die auf jeden Fall einzulegen sind, liegen im unterzeichneten Militärbaumeister — Dresden, Albertstadt, Verwaltungsgebäude am Königsplog — zur Einsicht aus. Verdingungsanträge können, soweit der Portat reicht, dazwischen gegen Enthaltung der Selbstkosten (1 M. 2 Pfg.) entnommen werden.
Angebote mit eigenhändiger Unterschrift sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zu obengenanntem Termine portofrei an die unterzeichnete Stelle einzulegen, woselbst die Eröffnung in Gegenwart der etwa anwesenden Bewerber oder deren Bevollmächtigten erfolgt. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Das Militärbaumeister behält sich vor, sämtliche Angebote abzulehnen.
Kgl. Militärbaumeister IV Dresden.

Mittelmeer-Fahrten

zu mäßigen Preisen

mit Salon-Dampfern

nach Portugal und Spanien,
der französischen und italienischen Riviera,
nach Italien, Sizilien, Algerien und Ägypten

Reise-Schecks + Weltkreditbriefe

Direkte Verbindung nach und von dem Mittelmeer
mit dem Lloyd-Riviera-Express

Bessere Auslastung, Fahrforten und Druckfaden durch
Norddeutscher Lloyd Bremen

und seine Vertretungen

in Dresden: Rajstendureau des Norddeutschen
Lloyd, Prager Str. 49.

G. A. Ludwig, Marienstraße 9, 1.

Hausbrandkohle

per hl 90 Pf. frei Keller

sowie alle anderen Sorten Braun- und Steinkohlen, Briquets, Holz und Koks zu billigen Tagespreisen.

Bestellungen freundlichst erbeten.

Alfred Waurich

Dresden 16, Telephon 391.

Johannstädter Eibafer.

Hermann Görlach

Dürerstr. 44 Dresden-A. Tel. 4398



Umzüge nach und von allen Plätzen.

Eigene Lagerhäuser. — Uebersee-Transporte

in Spezialwagen (bedeutend billiger als Kistenverpackung).

Versäumen Sie nicht

im Falle Ihrer Uebersiedelung meinen kostenfreien Anschlag einzufordern, ich werde Sie zu mässigem Preise sorgfältig und pünktlich bedienen.

Deutsch oder Englisch

war bisher bei dem Bezuge von Anthrazit die Frage! Sie ist zu Gunsten des

Deutschen Anthrazites

und zwar der Marke

Langenbrahm

entschieden.

Langenbrahmer Anthrazit ist dem englischen Produkt gleichwertig!

Langenbrahmer Anthrazit ist um ca. 10 % billiger!

Langenbrahmer Anthrazit dem ausländischen Produkt vorzuziehen, ist eine nationale volkswirtschaftliche Pflicht!

Allen Konsumenten von Englischem Anthrazit empfehlen wir vor Ausgang des Winters einen Versuch zu machen und erledigen wir

Probefaufträge prompt zu M. 2,40 pro Ztr. frei Keller.

Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft

Fernspr. 25311

vorm. G. THAMM

Ostra-Allee 14

Kohlen-Abteilung.

portlich auf seiner alten Höhe geblieben ist und in Hamburg, Leipzig, Dresden und Bresden geblieben ist. Das heißt der Klub vor allem seinem Präsidenten Herrn Oberstleutnant a. D. v. Sauer, dem der Verein heute seinen besonderen Dank ausspricht. Die gesellschaftlichen Veranstaltungen sind ganz besonders in diesem Jahr gepflegt worden. Der Jahresbericht zeigt eine Kassenlage von 811 Mk. Der bisherige Vorstand wurde einstimmig wiedergewählt. Er besteht aus dem Herrn Ritters Naumann (1. Vorsitzender), Dr. Wabst (2. Vorsitzender), Johannes Adam (1. Schriftführer), Robert Nitzsch (2. Schriftführer), Hermann Sauer (Kassenwart), Otto Angermann (Rechnungswart). Außerdem wurden die Herren Dr. Ehrlich und Paul Andros zu Rechnungsprüfern und der 2. Schriftführer und der Rechnungswart zu Vertretern des Klubs im Verein für Vaterländische Spielplätze gewählt. Auf Aufforderung des Deutschen Reichsbundes erklärte sich der Klub bereit, das am 1. März 1914 in Stuttgart für die Pfingsten dieses Jahres zu übernehmenden. Auf Antrag der Reichsleitung Dresden wird diese unter allgemeiner freudiger Zustimmung als Abstellung des Dresdener Reichsbundes angenommen. Nachdem noch das Schlußwort des Vorsitzenden gehalten worden war, schloß der vereinte Vorabend die Versammlung.

Turnen.
Spielplan der Gaugruppe Dresden. Der nach den Kreisverordnungen zu bildende Spielplan der Gaugruppe Dresden (Turngau Dresden) wurde am 4. Februar genehmigt. Dem Spielplan gehören die Gaugruppen Ost- und West-Dresden an. Dem Vorsitz übernahm bis zum Kreisturntag 1914 der bisherige Obmann der Gaugruppe Ost-Dresden, Herr Naumann. Die Hauptaufgabe des Ausschusses ist die Regelung der Turnspiele und die Führung der Spielpläne in der Gaugruppe Dresden. Im laufenden Jahre soll von Vorspielen in Ost- und West-Dresden für das Kreisturnfest abgesehen und eine Ausschreibung der Bewerber um die Kreismeisterschaft in den einzelnen Spielen innerhalb der Gaugruppe vorgenommen werden. Der Ausschuss übernahm die Auswahl, Vorbereitung und Durchführung der Wettspiele für Turner an den Vaterländischen Spielplätzen in Dresden. Diese Arbeiten erledigt der Ausschuss, wie bisher die Spielvereinigung Dresden-Turner, als Spielinteressenten der Turnergaue des Vereins für Vaterländische Spielplätze. Als Vertreter des Spielplan Ausschusses im Ausschuss der Turnergaue wurde Hauptwart A. Flüggelel gewählt. Die Ausschreibungsspiele für das Kreisturnfest in Ost- und West-Dresden, sowie Vorlauf für Turner und Handball für Turnerrinnen sollen zugleich für die Vaterländischen Spielplätze in Dresden (S. 7.) durchgeführt und dabei auf den Spielplätzen am Johannisbühl hier abgehalten werden. Zur Aufstellung der Spielpläne wurde ein Spielplan Ausschuss eingesetzt, dem der Vorsitzende Hauptwart Flüggelel, der Hauptwart des 6. Gau, Hauptwart A. Flüggelel vom 7. Gau und Hauptwart Starke vom Allgemeinen Turnverein angehören. Ferner wurden Flüggelel, Starke und Flüggelel als Schiedsrichter für die Ausschreibungsspiele gewählt. Bezüglich der Fußball-Ausschreibungsspiele wurde die vorläufige Bekanntmachung vom 24. Januar 1914 genehmigt. Als Vertreter dieser Spiele wurde Starke gewählt. Für die Vaterländischen Wettspiele soll weiter ausgeschrieben werden: 1. für Turner: a) Handball in 5 Klassen, 1., 2. und 3. Vertikalklasse für Mitglieder und Jugendturner, 4. Klasse für über 25 Jahre alte Turner und 5. Klasse nur für Jugendturner bis zum 14. Lebensjahre. (Bei Festlegung des Alters ist der 5. Juli anzunehmen zu legen.) Die Ausschreibungsspiele in der 1. Vertikalklasse sind zugleich Ausschreibungsspiele für das Kreisturnfest. Es haben daher Mannschaften, die sich um die Kreismeisterschaft im Handball bewerben wollen, für die 1. Vertikalklasse zu melden. Ein Spieler darf in seiner niederen Klasse spielen, als in der, für die er gemeldet worden ist. Ausschreibungsspiele am 24. Mai und 7. Juni (1. Klasse am 24. Mai, 5. Klasse am 7. Juni). Weiter: Hauptwart A. Flüggelel, b) Schlagball, Ausschreibungsspiele zugleich für das Kreisturnfest am 21. und 28. Juni. Weiter: Hauptwart A. Flüggelel, c) Barrenlauf, Ausschreibungsspiele zugleich für das Kreisturnfest am 14. Juni. Weiter: Hauptwart des 6. Gau, 2. für Turnerrinnen: a) Handball, Ausschreibungsspiele zugleich für das Kreisturnfest am 14. Juni. Weiter: Hauptwart des 6. Gau, b) Barrenlauf, Ausschreibungsspiele am 14. Juni. Weiter: Hauptwart des 6. Gau. In der nächsten Versammlung der Gaugruppen soll beantragt werden, als Wettspiele für Turnerrinnen für das Kreisturnfest 1914 außer Handball Barrenlauf zu wählen. — **Wettbewerb für alle Spiele in der 1. Vertikalklasse.** Die Meldungen sind von dem Verein an den Vorsitzenden des Spielplan Ausschusses, Hauptwart A. Flüggelel, Dresden, Bismarckstr. 4, unter Beifügung eines Kennzeichens von 5 Mk. für jede Spielmannschaft, sowie unter Angabe des Namens der Mannschaftsführer, des Namens und der Adresse des Spielwirts, des Vereins und Gaues einzuenden. Verspätet eingehende Meldungen werden zurückgewiesen. Die Spiele sollen nach der auf dem Kreisturntag 1914 zu beschließenden Spielplanordnung durchgeführt werden. Dem Spielplan Ausschuss lag ferner der Entwurf einer Spielplanordnung zur Beratung vor. Der Entwurf des Spielplan Ausschusses mit den von der Spielvereinigung Dresden-Turner vorgeschlagenen Verbesserungen und Ergänzungen von deren Vorhaben zur Beratung im Spielplan Ausschuss vorbereitet worden. Der Vorlage wurde nach eingehender Besprechung und einigen Verbesserungen annehmlich.

Spielplan der Allgemeinen Turnvereine Dresden. Am Sonntag letzten Allgemeiner Turnverein 2. Mannschaft gegen die 1. Mannschaft des Turnvereins Posthappel überlegen mit 8 : 3 (2 : 2). Der Allgemeine Turnverein spielte nur mit 9 Mann.

Flussport.
Sportplatz Ost- und West-Dresden. Ein interessantes Spiel findet am Sonntag im Ost- und West-Dresden-Sportplatz an der Pflanzengasse statt. Im folgenden Verbandsspiel haben sich die in ausgeglichener Form befindlichen ersten Mannschaften der langjährigen Gauweitere Dresden-Sport-Klub und Ost- und West-Dresden gegenüber. Mit Recht beansprucht gerade dieses Spiel großes Interesse; denn beide Mannschaften lieferten sich hies herbei und dabei äußerst faire Kämpfe, was am besten die drei letzten Resultate beider Mannschaften beweisen, die nämlich unentschieden waren, und zwar 3 : 3, 3 : 3 und das letzte Verbandsspiel 2 : 2.

R. I. R. gegen Dresden 1. Die besten Kräfte dieser Vereine treffen sich am Sonntag nachmittags 1/2 Uhr im letzten Verbandsspiel an der Hamburger Straße. Dresden 1, die sich jetzt in guter Form befindet und am vergangenen Sonntag gegen den Gauweitere nur mit 1 : 0 verlor, wird dem R. I. R. eine harte Aufgabe zu machen geben. Beim R. I. R. spielen die alten Größen Pöschel, Richter und Möbius mit.

Dresdener Fußballklub 1898 1. gegen Gohburg 1. Zu der 2. R. 18 am Sonntag gegen den Verein für Bewegungsspiele mit 2 : 1 abschließen hat, ist es erklärlich, daß das Auswärtsspiel der obengenannten Vereine äußerst spannend zu werden verspricht. Das Spiel Gohburg gegen 18 findet im Sportplatz an der Hindenburgstraße statt und beginnt 1/2 Uhr.

Handelport.
Der Verein für Polizei- und Schutzhunde, e. V., Vorsitzender Kaufmann Max Weidlich, hielt eine sehr reich besuchte Mitgliederversammlung ab, in welcher der Vorsitzende die am 25. Januar auf dem Rühlischen Flugplatz in Rabitz stattgehabte Vorstellung besprach. Der Verein beschloß, wegen der in Aussicht stehenden Einführung einer Zwangssteuer mit den ausländischen Stellen in Verbindung zu treten.

Winterport.
St.-Abteilung des Dresdener Rudervereins, Malschwitz. Die Vereins-Wettläufe der St.-Abteilung des Dresdener Rudervereins, die am Sonntag in Malschwitz bei herrlichem Sonnenschein abgehalten wurden, nahmen programmgemäß ihren Verlauf. Die Ruderwettkämpfe, welche einen großen Teil der Mitglieder schon am Sonntagabend nach Schillerpark geleitet hatte, verliefen. Die Schneesverhältnisse waren gut und die Rennstrecken, welche die Herren Joh. Starck und Berth. Schöy, die Vertreter der Veranstaltung, abgeleitet hatten, fanden allgemein den Beifall der Startenden und auch der vielen Teilnehmer, die als Zuschauer den abgeleiteten Strecken folgten. Nächst dem Junioren-Vergleich über 8 Kilometer mit 14 Teilnehmern fand besonders der Ruder-Wettlauf das Interesse der zahlreich erschienenen Zuschauer. Diese Mannschaften bestanden aus dem Starter und kamen, sämtlich geschloffen, in kurzen Zwischenräumen durch das Ziel. Die 2. und 3. Gruppe hatten gleiche Zeiten, ein Beweis dafür, wie sorgfältig die Mannschaften zusammengestellt waren. Infolge schlechten Wetters wurde der Sprunglauf abgesehen und auf einen der nächsten Sonntage verschoben. Die Preise, architektonisch von Freunden der St.-Abteilung gestiftet, wurden noch an demselben Abend verteilt. Die Ergebnisse sind folgende: Junioren-Vergleich über 8 Kilometer: 1. Karl Kobermann 28 Min., 2. Gaus, 3. Fritz Meyer. Männerlauf (8 Kilometer): 1. Berth. Schöy 26 Min., 4. Sel. 2. Rich. Feldmann, Dornen-Vergleich und Abfahrtslauf (2 Kilometer): 1. Berth. Schöy, 2. Hugo Wiedelmann 18 Min., 3. Sel. 2. Frau Thümmel, 3. Frau Vrel. Männerlauf (einmal 4 Kilometer): 1. Berth. Schöy, Joh. Menzel, Hugo Wiedelmann in 23 Min., 2. Sel.; am den 2. Platz totes Rennen: Rich. Feldmann, Martin Möbius, Hugo Thümmel und Karl Kobermann; Dr. W. Tietz, Reno Knoch in 24 Min., 4. Sel. Dornenlauf: 1. Hugo Wiedelmann 2 Min., 2. Sel., 2. Hugo Thümmel, 3. Fritz Meyer; (außer Konkurrenz): Joh. Starck 1 Min., 55. Sel., Berth. Schöy 2 Min., 33. Sel.

Vorlesung Rebe nächste Seite.

Dresdner Bank.

Am 11. Februar d. J. beginnt an unserer Effektenkassa in Dresden die Ausgabe der neuen Dividendscheine zu den Aktien unseres Instituts Nr. 1-60000. Die Erneuerungsscheine hierzu sind mit in doppelten Exemplaren ausgestellt, arithmetisch geordneten Nummerverzeichnissen, wozu die Formulare an unseren Kassen in Dresden und Berlin, ferner an den Kassen unserer übrigen Niederlassungen in Altona, Augsburg, Bautzen, Benthien, Bremen, Breslau, Bückeburg, Bunzlau, Cassel, Chemnitz, Corbach, Detmold, Emden, Frankfurt a. M., Frankfurt a. O., Freiburg i. Br., Fulda, Fürth, Gleiwitz, Göttingen, Göttingen, Greiz, Hamburg, Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Kattowitz, Königshütte, Leer, Leipzig, Liegnitz, Lübeck, Mannheim, Meissen, München, Nürnberg, Plauen i. V., Steinf., Stuttgart, Tarnowitz, Ulm, Wiesbaden, Zittau, Zwickau i. Sa.,

bei dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln und Berlin, sowie dessen übrigen Niederlassungen,
 • der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig,
 • der Württembergischen Vereinsbank in Stuttgart,
 • der Deutschen Vereinsbank in Frankfurt a. M.,
 • dem Bankhaus L. & E. Wertheimer in Frankfurt a. M.,
 • dem Bankhaus Veit L. Homburger in Karlsruhe,
 • der Magdeburger Bankverein in Magdeburg,
 • dem Bankhaus F. A. Neubauer in Magdeburg,
 • dem Bankhaus A. Levy in Köln,
 • der Rheinischen Bank in Essen, Mülheim a. d. R. und Duisburg,
 • der Märkischen Bank in Bochum,
 • der Mecklenburgischen Bank in Schwerin i. M.,
 • der Oldenburgischen Landesbank in Oldenburg i. Gr.,
 • dem Schweizerischen Bankverein in Basel

verabfolgt werden, vormittags während der üblichen Geschäftsstunden bei den vorbezeichneten Stellen einzureichen.


Den Einreichern wird das eine der beiden Verzeichnisse quittiert wieder ausgehändigt und können gegen Rückgabe derselben die neuen Dividendscheine in Dresden an dem der Einlieferung folgenden Tage, bei den übrigen Stellen nach Ablauf von 8 Tagen in Empfang genommen werden.

Dresden, im Februar 1914.

DRESDNER BANK.



Alter Bramscher Korn
 der Dresdner Presshefen- u. Kornspiritus-Fabrik
 sonst J.L. Bramsch, Dresden



Orthocentrische Klemmer
 bewährtester Konstruktionen sitzen horizontal und centrisch, tadellos fest u. bequem. Ausserdem entsprechen die äusserst gefälligen Formen in hervorragender Weise den Anforderungen der Aesthetik.

Rodenstocks opt. Anstalten
 Schloßstr., Ecke Rosmaringasse, u. Prager Str. 25
 Untersuchungen der Augen zwecks Bestimmung der erforderlichen Glasschärfen kostenlos!



Gegründet 1834.
Weingroßhandlung H. Schönrock's Nachf.
 • DRESDEN •
 Schulgasse 1 (im neuen Rathaus)
 Werderstrasse No 37.
 Niederlagen in allen Stadtteilen.



Naumann
 Nähmaschinen
 nähen vor- und rückwärts
 stücken u. stopfen
 zirka 3 Millionen im Gebrauch
 Reparatur-Werkstatt
 Bequeme Teilzahlung
Seidel & Naumann
 Struvestrasse 9,
 König-Joh.-Str. 19.



Moderne Bettstellen
 in allen Preislagen.
Tränkner's Möbelhaus,
 Gärtner Straße 21/23.



Büro-Stühle
 M. 14.- M. 4.-
M. & R. Zocher, Dresden
 Annenstr. 9, Ecke Am See
 Sonderabteilung f. mod. Büromöbel:
 (Postplatz) Wallstr. 1, 1. Stock.

Hautkrankheiten,
 frühe u. veraltete Darmlaiben
 behand. naturgemäß ohne Arznei
 auch in wiederholt. Fällen seit
 19 Jahren mit gutem Erfolg und
 ohne Berufstätigung
Frd. Heimberg,
 Naturheilf. u. d. M.
 Dresden-N., Baugner Str. 32, 2.
 Sprecht. 2-5, Sonnt. 8-11.



Bienen-Honig
 gar. Honig natur.
 empfiehlt in:
 1/2 Postdose 1, Qualität Mk. 1.-
 1/4 Postdose 1/2, Qualität Mk. 0.50
 1/8 Postdose 1/4, Qualität Mk. 0.25
 Nachh. od. vorh. Einzel- u. Beträge.
 Otto Lockner, Blumenmischer,
 Cosebaude 6, Dresden.

Seidelbeerwein
 und Johannisbeerwein,
 10-Liter-Flasche 4,50 Mk. Nach-
 nahme verp.
 Fruchtweinfabrik
 Niederborsitz.
 Die Weinlage wird ein ge-
 brauchter, aber gut
 erhaltener
**Einflammrohr-
 Kessel**
 von ca. 25 qm Heizfläche und
 10 Hm. Betriebsdruck, mit allen
 Konstruktionspapieren versehen u.
 aus renommierter Fabrik Stam-
 mens, zu kaufen geucht.
 Anerbieten sind unter W. 1365
 an die Exp. d. Bl. zu richten.

Salon,
 hochlegant, Mahagoni, wie neu,
 aus Privatband zu verkaufen.
 Off. u. R. A. 192 Exp. d. Bl.

Nr. 42
 Mittwoch, 11. Februar 1914
 Seite 15

f
ar.
ort-
nen,
sten
ung
nen
23.



WEISSE WOCHE

RESIDENZ KAUFHAUS

Nur noch 4 Tage!

Einmaliges Angebot!
Ca. 10 000 Meter Renforcé
 Erzeugnis einer der ersten Elsässer Webereien, mit kaum merklichen Bleichflecken, 82/84 cm breit, regulärer Preis bis 80 Pf.
 Serie I Meter **39** II **45** III **48**

Besondere Gelegenheit!
Ein Posten
Damast-Tischwäsche
 allererstes deutsches Fabrikat, diverse einzelne Grössen und Muster, sämtliche Längen mit passenden Servietten
 ca. **33%** unter Preis!

Gardinen

Gardinen-Meterware
 Besonders preiswerte Posten, bestbewährte Qualitätsware in modernen Mustern.

Relieftüllgardinen
 Serie I Meter **85** **62** **38**

Kreuztüllgardinen
 Serie II Meter **1.45**, **1.05**, **88**

Gardinentülle od. Spannstoffe
 die grosse Mode, Rosen- und ansprechende Künstlermuster in weiss und elfenbein
 60 bis 75 cm breit 130 bis 150 cm breit

Serie I . . . Meter **38** Serie I . . . Meter **68**
 Serie II . . . Meter **52** Serie II . . . Meter **95**

Künstler-Gardinen
 2 Flügel und 1 Behang, vorzügliche Qualitätsware und zarte Spitzenweberei in den apartesten Zeichnungen in weiss, elfenbein u. creme, zu wohlfeilen Serienpreisen

Serie I Garnitur **3²⁵** Serie II Garnitur **5²⁵**
 Serie III Garnitur **6⁷⁵** Serie IV Garnitur **9⁵⁰**

Wäschestoffe

Hemdentuch, 80/82 cm breit, starkfädige solide Qualitäten
 Serie I Mtr. **25** II **29** III **35**

Renforcé u. Madapolam, in Elsässer Ware in mittel und feinfädig für alle Arten Wäsche
 Serie I Mtr. **43** II **48** III **53**

Kolonialtuch u. Mako a. deutsch. Robbaumwolle od. in ägypt. Makogarne
 Serie I Mtr. **68** II **78** III **85**

Linon u. Dowlas für Betttücher u. Ueberschlaglaken, 150 u. 160 cm breit, stark- und feinf. Qualitäten
 Serie I Mtr. **72** II **95** III **115**

Linon u. Renforcé, 130 cm breit, f. Deckbetthezüge bewährte Qualitäten
 Serie I Mtr. **68** II **78** III **95**

Bettsatin (Stangenleinen) für Bettwäsche, bewährte erstklassige Elsässer und Angsburger Qual.
 Kissenbreite . . . Meter **52** **68**
 Deckbettbreite . . . Meter **78** **110**

Bettendamaste u. Brokats, nur beste Qualitäten, teils Rein Mako in modernen Zeichnungen
 Kissenbreite . . . Meter **75** **90**
 Deckbettbreite . . . Meter **110** **165**

Tischwäsche

Tischtücher, solide, halbleinene Ware, moderne Muster, gesäumt
 110/120 cm **1.10** 110/160 cm **1.65**
 Passende Servietten . . . 1/2 Dutzend **1.95**

Tischtücher, vollweisse Damast, moderne Muster, gesäumt
 120/125 cm **1.45** 130/160 cm **2.25**
 Passende Servietten . . . 1/2 Dutzend **1.95**

Tischtücher, extra schwere, halbleinene Qualität, nur neue, moderne Zeichnungen, gesäumt
 130/130 cm **1.95** 130/160 cm **2.25**
 Passende Servietten . . . 1/2 Dutzend **2.45**

Tischtücher, reinleinen, Hausmacher, solide, bewährte Qualität, gesäumt
 130/130 cm **2.35** 130/160 cm **3.25**
 Passende Servietten . . . 1/2 Dutzend **3.45**

Tischtücher, reinleinen Damast, schneeweiss gebleicht, moderne Zeichnungen, gesäumt
 130/130 cm **3.25** 130/160 cm **4.25**
 Passende Servietten . . . 1/2 Dutzend **4.25**

Kaffeedecken, Canevasstoff oder Damast mit farbiger Kante
1.75 **2.25** **2.95**

Künstlerdecken, Kreppgewebe mit modernen Zeichnungen bedruckt
 90/90 cm **1.10** 130/130 cm **2.45** 130/160 cm **3.35**

Handtücher und Küchenwäsche

Wischtücher
 □ 52/52 cm 56/56 cm
 1/2 Dutzend **95** **1.15**

Wischtücher
 solides Halbleinen, in rot und grau, □ gesäumt und gebündert
 1/2 Dutzend **1.95** **2.45**

Wischtücher
 Reinleinen, bewährtes Fabrikat, □ und weiss mit Kante
 1/2 Dutzend **2.45** **3.45**

Handtücher
 grau Drell oder weiss Gerstenkorn mit Rand, solide Qualität
 1/2 Dutzend **1.65** **1.95**

Handtücher
 in Gerstenkorn, schwere, halbleinene Ware, ganz weiss, gesäumt und gebündert, 48/110 cm
 1/2 Dutzend **2.95** **3.95**

Handtücher
 Reinleinen und halbleinen Gerstenkorn, Drell u. Jacquard, bestbewährte Qualitäten, gesäumt und gebündert
 1/2 Dutzend **4.75** **5.25**

Handtücher
 Reinleinen Jacquard und Drell, extra schwere Qualitäten
 1/2 Dutzend **5.25** **6.25**

Damast-Vitrage-Stoffe

in vielseitiger moderner Ausmusterung auf weiss, elfenbein, creme und gold Fond

ca. 80 cm breit ca. 130 cm breit
 Meter Meter
52 **68** **85** **95** **115** **130**

Unsere Spezial-	Hemdentuch	Renforcé-	Renforcé	Renforcé
Wäschetuchcoupons:	(starkfädig)	Madapolam	(feinfädig)	(Edeltuch)
	10 Meter 3.45	10 Meter 4.25	10 Meter 4.75	10 Meter 5.25
	15 Meter 5.15	15 Meter 6.35	15 Meter 7.10	15 Meter 7.85

Weisse Stickereistoffe

— enorm billig —

Schweizer Roben-Volants
 120 cm breit, nur solide Qualitäten und moderne Dessins, in hochgestickten eleganten Ausführungen
 Meter **2⁵⁰** **3⁹⁰** **4⁹⁰**

Feine Stickereistoffe, 120 cm breit, aparte Lochstickereien auf Voile, Mull, Batist, bester Ersatz für Handarbeit
 Meter **1¹⁵** **1⁹⁵** **2⁷⁵**

Tupfen- und Stickerei-Mulle
 — grosse Posten sehr preiswert —
55 **75** **95**

Wascherepons,
 Meter **48** **58**, 110 cm breit **1²⁵**

Wasch-Frotté, 130 cm breit, regul. Preis 2.15 **95**

Wasch-Voile, 110 cm breit, solide Qualität
85 **1²⁵** **1⁴⁵**

3000 Meter
Seidenbatist
 ca. 120 cm breit
50 **75** **95**

Tapisserie

Handgestickte Blusen, halbierig, auf Batist und Voile, extra billig
 Stück **6.90**, **4.75**, **3.95**, **2.95**

Kissen handgestickt, auf weiss fein Batist Stück **4.25**

Eisdeckchen rund, weiss Bänderchen-Handarbeit 12 Stück **95**

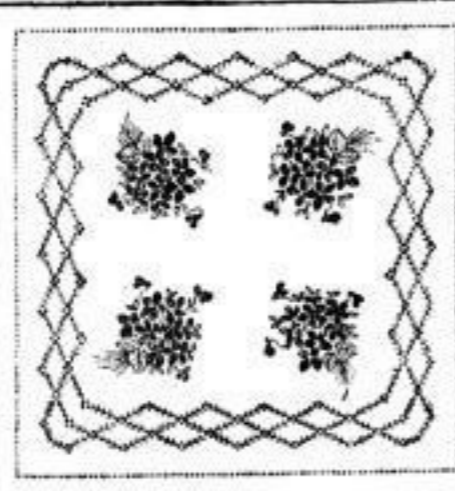
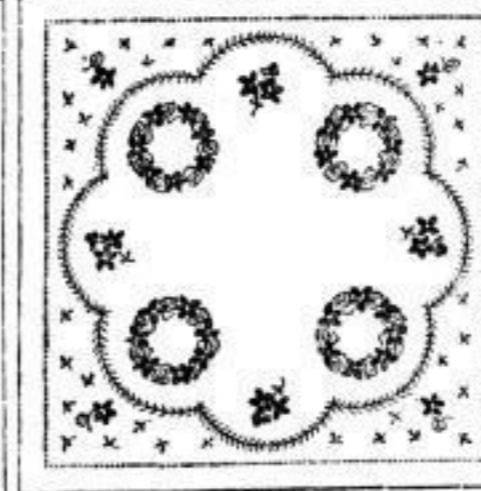
Paradehandtücher, Madeira-Imitation mit Spitzen garniert . . . Stück **2.45**

Mitteldecken und runde Decken, Madeira-Imitation Stück **1.25**

Läufer, Madeira-Imitation . . . Stück **1.45**

Schoner, Madeira-Imitation . . . Stück **75**

Genre „Veilchen-Bukett“ Genre „Veilchenkranz“

2 neue reizende Genres:

Kissen mit Rückwand	Decken	Läufer
Weiss Halbleinen 95	1.25	1.25
Silbergrau Reinleinen 1.25	1.45	1.45

Diese Artikel in fertig handgestickt:

Kissen	Decken	Läufer
2.95	4.95	5.25

Schreibwaren

Elegant. Leinenbriefpapier
 in Kassetten.
 Unsere Spezialmarke „Allen voran“
 Umschläge mit lila Seidenfutter.

Damenformat
 25 Briefbogen u. 25 Umschläge . . . **95**
 50 Briefbogen u. 50 Umschläge . . . **1.75**

Herrnenformat
 25 Briefbogen u. 25 Umschläge . . . **1.15**
 50 Briefbogen u. 50 Umschläge . . . **2.25**

Korrespondenzkarten
 Damenformat, 25 Karten u. 25 Umschläge **95**
 Herrenformat, 25 Karten u. 25 Umschläge **1.15**

Uebersee-Briefpapier, Herrenformat
 100 Briefbogen u. 50 Umschläge mit Seidenfutter in Kassette **1.00**

Biliges Leinenbriefpapier, Damenformat
 75 Bogen u. 75 seidengefütterte Umschläge in Karton **1.00**

10 B. Leinenpostkarten **38**
 mit Buchstaben

100 Krepppapier-Servietten **35**
 weiss u. gezeichnet

100 Krepppapier-Servietten **75**
 mit farbigen Mustern

Krepppapier in allen Farben
 Rolle ca. 2 1/2 Meter **5**

Weisses Schrankpapier, ca. 10 Mtr. **30**

Küchenspitze, . . . ca. 10 Meter **20**

Klosettpapier, aus extra starkem Krepp Marke „Zellier“ 1 Rolle **18**
 10 Rollen **1.65**

Silberstahl-Reissnägeln, extrafein
 1 Gros **12**
 5 Gros **55**

6 Stück Postkarten aus der Dresdner Galerie **10**

Mittwoch, Donnerstag und Freitag **Schlussstage** meines

Saison-Ausverkaufs

An diesen Tagen gelangen **sämtliche Ausverkaufswaren** zum Teil im Preise nochmals ermässigt, sowie

Tausende von Resten

jeder Art zu konkurrenzlosen Preisen zum Verkauf.

C.G. Heinrich

Dresden-A. Pirnaischer Platz

Offene Stellen.

Mechaniker.
Macht Kraft, als Leiter e. Werkst., nun in Maschinenbau, Fahrrad-Veranstaltungen, etwas Zerschnitt, welcher a. Zeit u. Aufwandsdienst hat, wird bei gutem Lohn in dauernde Stellung angenommen.
Gustav Zammel, Exp. Nähmaschinen-Geschäft, Aufsig. C.

Jüngerer Bautechniker

gewandt im Entwerfen und führen in technischen Berechnungen, wird für 1. April gesucht.
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an
Baumeister Kultz, Döbeln.
Persönliche Vorstellung vorerst nicht erwünscht.

Für England

wird per sofort ein tüchtiger, selbständiger

Schornsteinbau-Techniker

gegen hohes Salär gesucht.
Off. Offerten mit Angabe der Sprachkenntnisse und Zeugnisabschriften unter **P. 1289** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Chauffeur,

gelehrter Mechaniker, zum sofort. Antritt sucht

Moritz Wobst, Posthalterei Bautzen.

Für mein Villengrundstück suche ich ein. verheir. kinderlos

Gärtner

mit guten Kenntn. per 1. April, event. eher. Off. mit Zeugnisabschriften u. Bild u. **P. R. 112** an die Exp. d. Bl.

Diener.

Berücksichtigt können nur solche werden, die prima Zeugnisse ihrer bisherigen Stellen anzuweisen können, wovon Abschriften nebst Nachträgen, Photographie u. Lebenslauf an die Exp. d. Bl. unter **R. 1184** zu senden sind.

Jüng. Kontorist,

möglichst aus der Branche, per sofort gesucht.
Josef Köster jun., Blumenfabrik, Herlitzenwalde bei Sebnitz, Sa.

Bedeutendes Jahreseinkommen

durch Hebernahme der Generalvertretung für den dortigen Bezirk. Das Unternehmen ist sowohl für bestehende Geschäfte u. Handelshäuser, als auch für jeden Nichtkaufmann geeignet, event. auch als Nebenberuf. Dauernde, vornehme Tätigkeit. Arbeitsstundenbeschränkung, keine Versicherung. Gute Erfolge liegen zur Evidenz vor. Nur wirklich ernsthafte, strebsame Persönlichkeiten, die nachweislich über ein Kapital von 3-5000 M. verfügen, werden um ansehnliche Bewerbung erludt.

W. Schöneberg, Hannover.

Große eingeführte Tageszeitung sucht für Dresden eine in der

Anzeigen-Akquisition

besonders gewandte Persönlichkeit, die hauptsächlich in Bank-, Handels- und Industriezweigen gut eingeführt sein muß und eine erfolgreiche Tätigkeit in diesen Kreisen nachweisen kann. Der Beworbene könnte noch andere Anzeigen-Vertretungen inne haben, bei denen andere Interessenten in Frage kommen. Offerten unter **Z. 1221** an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Generalvertreter leistungsfäh. Fabrik

Konturrenzlose Fabrikate — viel auf Geschäftswesen, sucht per sofort zur selbständigen Leitung Dresdener Büros — Vertrauensstellung mit späterer Prokura — gebildeten, tüchtigen, soliden Kaufmann, Evid. firm in Korrespondenz und Buchhaltung, bei gutem Gehalt, welcher sich mit 8-10 Tausend gegen ansehnl. Verzinung u. Gewinnanteil beteiligt. Off. mit Referenzen, Zeugnisabschr. und Altersangabe unter **H. A. 7386** befördert **Rudolf Mosse, Dresden.**

Für das Kontor einer angesehenen Buchdruckerei wird zu Offerten ein junger Mann mit Einführungs-Zugang als

Lehrling

gesucht. Vergütung wird gewährt. Offerten unter **T. W. 180** an den „Invalidendank“ Dresden.

Handelstw. Kurse

v. Friedr. Meier, Inhab. d. üb. Europas Grenz, bekann. früh. Handels-Akademie Leipzig, 12 Tugenten, Groß. unvollst. u Nebenverdienst. Nur Heimarbeit! Für jedermann! Off. an **Laderer, Köpenickerstraße 1.**

5-10 M. täglicher Verdienst im Nebenberuf. Kostum gratis

H. Scholz, Cottbus, Markt 13a.

Kaufm. Personal

wie Buchhalter, Korrespondenten, Kontoristen, Maschinen-schreiber, Stenographen usw. erhält man durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einpaltigen Zeile kostet 20 M. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Aufgabe in die Dresdner Nachrichten **umsonst** in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

1. Beamten,

unverh., nicht unter 26 J., für intern. Gut d. 400 Ad., Bremerei, Rübenbau, Viehzucht. Verlangt wird gute Schulbildung, Energie, Kenntnis in Dietr. Buchführung und die Fähigkeit, nach Angabe selbständig zu disponieren. An-lagegeschalt 6-800 M. und fr. Station. Güteempfehl. Beamte, denen an längerer Stelle gelegen und die an Arbeit gewöhnt sind, mögen Bewerbungen u. Zeugnisse ein-senden unter **Z. 1350** an die Exp. d. Bl.

Vertrauensposten?

Suchen Sie eine Stelle ob. einen so interieren Sie und wenden sich zu diesem Zweck an **Daanen-feld & Vogler, Dresden, Altmarkt 6, 1.** zw. d. Trog. Hoch u. Gebr. Eberstein, die Ihnen kostenlos mit Ihren fach-männischen Rat an Hand gehen und Ihnen die erfolgversprechen-den, geeigneten Stellen nennen.

Gesucht

wird zu Offerten für das Kontor einer auswärtigen Papierwaren-Fabrik ein

Volontär

der möglichst die Handelsschule besucht hat. Off. u. **J. 1225** an die Exp. d. Bl. erbeten.
Zum 1. April 1914 wird auf ein Rittergut im Vogelland

Volontär-Berwalter

ohne gegenwärtige Vergütung ge-sucht. Bewerbungen mit Zeug-nisabschriften unter **V. 1355** an die Exp. d. Bl.

Pferde-Anspanner,

verh., auf Gut Bez. Dresd. per so-fort od. später gesucht. Gute Zeug-n. u. Empf. sind mit Angabe d. jährl. Verdienstes einzu-senden unter **G. 2768** in die Exped. d. Bl.

Verwalter

und jungen Mann aus guter Familie als

Scholar

unter persönl. Leitung. Pension nach Heberensuntk. Ebenfalls findet ein Wächter bei hohem Lohn Stellung. Gesuche mit Zeugnisabschriften erbeten an **Hoffmann, Rittergut Oberleutersdorf, Volk Leutersdorf, D. 2.**

Schweizer, Schirmmeister, Großschneide, Pferde- und Mittelkuchte, Schirmmeister, verh., für Landg., Rittergutsfamilie.

Gausmädchen i. Oberleutersdorf, Hausmädchen für gr. Güter, **Osternab. Ostermädch.** sucht **Paul Viehsch, Stellenvermittler, Hauptstraße, Nr. 17, II.**

Rutscher, Gaudidiener, Gutsfamilien, Rechte, Dienst- u. Ostermädch., Wirtschaftserinnen, Mägde, Stuben- und Gausmädchen, Wirtschaftsmädchen sucht **Otto Lohr, Stellenvermittler Dresden, Wettsteinstraße 24, 1.**
Suche für 1. März od. später einen

Scholar oder Volontär

auf mein 200 Morg. großes Gut Off. u. **T. 1353** Exp. d. Bl.

Lehrling

m. prima Schulzeugnis, zu gütli. Bedingungen. Off. nebst Bild unter **H. 90** postl. Wilsdruff.

Lehrling

für Dresdner Expeditions-Geschäft zum Antritt per Offerten gesucht. Off. u. **P. A. C. 65** Exp. d. Bl.

Kontoristin,

in Schreibmaschine u. Steno-graphie verfert. zum sofortigen Antritt gesucht. Off. m. Gehalts-an-sprüchen unter **Q. V. 139** an die Exp. d. Bl.

Kontoristin

die flott stenographiert und Ma-schine schreibt, mit engl. u. franz. Sprachkenntnissen, zum 1. März gesucht. Angebote mit Gehalts-an-sprüchen unter **Q. P. 133** an die Exp. d. Bl.

Jüng. Kontoristin

mit schöner flatter Hand-schrift und Stenographiekennt-nissen für Kontor, Nähe Sachsen-platz, per 1. März gesucht. An-fangsgehalt 10 M. Selbst-gehaltene Off. u. **S. Z. 430** „Invalidendank“ Dresden.

Gausfrauen-Nebenberuf. Hausfrauen können sich durch Nebenberuf einen kleinen, soliden Kommissionslohn verdienen und bunte Schürzen, Unterröcke, Unterröcke, Zifferreine, Gar-dinen u. weiche unanfällig. Ver-läufe in Bekleidungsartikeln einen schön. Nebenberuf verhofft. geg. eine Kant. v. 50 M. an, welche auf Bank sicher gestellt wird. Off. unt. **S. F. 22** postl. Auerbach (Boat.)

Kinderfräulein,

das Babypflege kennt, sucht bald-zeitig Frau Dr. **Philipp, Schönheitsstraße 14.**

Wirtschafts-mädchen

gesucht, das sich keiner Arbeit scheut und in allen Zweigen der Landwirtschaft ausbilden will. Offerten mit Gehaltsan-pr. unter **R. 1348** Exp. d. Bl. erbeten.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann, lange in England tätig gewesen, sucht zur Aus-nutzung freier Zeit **englische Geschäfts-Korrespondenz.** Offerten unter **D. N. 3093** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Nebenbeschäftigung.

Off. u. **Q. Q. 134** Exped. d. Bl.

Gärtner,

vielseitig erfahren, verh., geb. Soldat, sucht Stelle. Off. unt. **E. 2806** in d. Exped. d. Bl. erb.

Oberschweizer-Stelle-Gesuch.

Suche 1. März Stelle als verh. Oberkuch. bei kleinerem od. gr. Viehbest. Bin geb. Schweizer, 38 J. alt, stets bei größ. Vieh-herden tätig gewesen u. im Besitz guter Zeugn. B. Off. erbittet **Blaser, Oberleutersdorf, Ritterg. 1 Oberleutersdorf, Oberleutersdorf.**

Wirtschafterin

od. Witwe, welche im Schweine- und Kuhstall wie im Haushalt erfahren ist. Off. u. **H. T. 100** Postamt 1 Riesa a. d. Elbe.

Hausmädchen

mit Kochf. für kinderl. Haushalt gesucht. Zu melden **Johann-Georgen-Allee 21 J. r.**

Mädchen,

welches kinderlieb ist und etwas Kochkenntnisse besitzt.

Hausmädchen,

15-18 Jahre, in Landshulhaus Nähe Plauenischer Grund zum 1. März gesucht. Off. mit Lohn-an-sprüchen unter **J. Z.** postlag. **Cohmannsdorf.**

Hausmädchen,

Suche für sofort ein lauberes **Hausmädchen** bei gutem Lohn. **Pransischstr. 11, 3.**

Dienstpersonal

finden Sie am leichtesten durch ein Inserat in den in ganz Sachsen verbreiteten Dresdner Nachrichten. Der Raum einer einpaltigen Zeile kostet 20 M. Bei Wiederholungen Rabatt. Das Inserat wird bei Aufgabe in die Dresdner Nachrichten **umsonst** in den „Dresdner Arbeitsmarkt“ aufgenommen.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann, lange in England tätig gewesen, sucht zur Aus-nutzung freier Zeit **englische Geschäfts-Korrespondenz.** Offerten unter **D. N. 3093** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Nebenbeschäftigung.

Off. u. **Q. Q. 134** Exped. d. Bl.

Gebührter Feizer,

verh., 31 J., nicht 15. 2. od. 1. 3. dauernde Stellung. Größ. Angeb. mit Lohnangabe u. **M. R. 25** postl. **Nossen** erb.

Herrschaftl. Kutscher

sucht Stellung. Selbiger ist verh., ohne Kinder, sicherer Fahrer und guter Pferdewärter, mit guten u. langl. Zeugnissen u. Empfehlungen. Off. u. **Q. J. 127** Exp. d. Bl. erb.

Nebenbeschäftigung.

Off. u. **Q. J. 127** Exp. d. Bl. erb.

Dresdner Nachrichten Seite 14 Mittwoch, 11. Februar 1914 Nr. 42

Mittwoch, Donnerstag, Freitag sind die Schlusstage des

Saison-Ausverkaufs.

Benützen Sie diese günstige Kaufgelegenheit!

Schuhwarenhaus **Alexander** Ferdinandstrasse 5.

Stellen-Gesuche.

Uebnahme die Bewirtschaftung eines Gutes.
Beste Ref. vorh. Off. O. B. 084
"Invalidentant" Dresden.
Gandiv, Beamter, 32 J. alt, unversehrter, 9 Jahre in un- gekündigter Stellung auf großem Gute Sachsen, mit sehr guten Empfehlungen, ein- freiwillig bei der Artillerie gedient, jetzt Bi- zenzwartmeister d. Res., sucht, um sich zu verbessern, Stellung als selb- ständiger

Inspektor,
wo ev. Behergung gestattet ist, Off. u. W. 1312 in die Exp. d. Bl.

Ich suche für meinen Kassen, welcher Ostern das **Einj.-Freiw.-Zeugn.** an einer höheren Handels- schule erhält, zu seiner weiteren Ausbildung eine **Lehrstelle** in einem soliden Detail- u. Großgeschäft, wenn möglich mit Kost und Wohnung.
Otto Putscher,
Moritzstr. 20, I. Et.

Kutscher,
leicht, ruhiger, verh. o. N., sucht Stellung jetzt oder später. Off. erb. u. Q. F. 121 Exp. d. Bl.
Ein tücht. zweif. Res. verheirat.

Oberschweizer
I. gel. a. p. Jan. 1. 4. dauernde Stellung. Off. erb. A. Stäbe, Dresden-N., Marienhofstr. 54.

Als **Filialeiterin**
sucht Fräulein, Mitte 30er Jahre (gewissen), geschäfts- gewandte Verkäuferin, mit feinsten Mundstücken vertraut, per 1. März od. spät. Stellg. Station kann gestellt werden. Offert. mit Gehaltsangabe, sowie Branche erbeten unter **D. N. 2086** an Rudolf Mosse, Altmärk. 15, 1.

Ich suche zum 1. April **Stellung als Kammer- frau** auf Unterhaltung der Haushaltung. Bin 24 Jahre und in bester Gesundheit u. in der einfachsten Küche bewandert. Off. erb. an **H. Müller,** Altmärk. Gleina, Post Guitau, erbeten.

Pfleglerin,
d. auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stellung. Off. erb. unter **F. 2831** Exp. d. Bl.

Stellung für höchstens **fleissig. Mädchen** händlich, wird gesucht. Off. u. **Q. R. 135** an die Exp. d. Bl.

Autobeförderung, 22 J., sucht **Stellung als Stütze,** wo sie sich im Kochen u. Haus- halt weiter ausbilden kann, auf höherem Gute ohne Stallarbeit od. in kleinerem Haushalt. Famil. Anschlag u. etwas Vergütung erwünscht. Offerten erbeten unter **Q. U. 138** Exp. d. Bl.

22jähr. bef. zuverlässiges **Kindermädchen** sucht 1. März oder später gute Stellung zu kleinen Kindern in Dresden. Off. erb. unter **M. C. Langenbrück** i. S., Dresdener Str. 17, prt.

Suche für meine Tochter, 21 J. alt, tücht. in Haus- u. Land- wirtschaft, **Stellung als Stütze** oder **Wirtschafterin.** Werte Off. erb. an **H. Hofmann,** Gutsbez., Schmortau d. Königshbr.

Junges Mädchen, 18 Jahre, aus guter Familie, **sucht Stellung als Stütze.** In allen häuslichen Arbeiten bewandert, im Kochen u. Weisshäuten nicht unerfahren, am 1. L. auch früber, am liebsten auf d. Lande. Anerbieten an Frau Autobeför- **Raumann, Erlau** i. Sa., erb.

Tel. 27438 13009, empfehlen **alles Gastwirts- Personal, spez. Kellnerinnen.**
Max Freudenberg, Johann Nilla, Stellenvermittler, Frauenstr. 3.

Geldverkehr
Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell, bei **Banken & Co.,** Berlin 12, Reussbergstr. 21.

Mündelsich. Hypothek von 56 000 Mk.

hinter 26 025 M. ver 1. April auf größeres Objekt gesucht. Grundlaste 204 000 M. Alles Nähere auf Offerte **B. 1361** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

5000 Mark

auf Landgasthof per 1. April gesucht. Off. erb. u. **N. 1336** an die Exped. d. Bl.

Gesucht wird zu jof. v. Selbstgeb. **ein Darlehn in Raten bis zu 50 000 Mark.**

Das Kapital wird in 1/2-3/4 J. zurückgezahlt u. gegen gute Besicherung hypothekarisch abgesichert. Offerten u. **Q. O. 132** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf mein 27 000 Lit. Mtr. gr. Grundstück in Sachsen, best. aus 3 neuerbauten Vierfamilien- Wohnhäusern, gr. Fabrikgebäude, Villa, Scheune und Zubehör, mit 77 000 Mark Grundlaste, suche ich sofort

45 000 Mark

als 1. Hypothek auf 10 Jahre oder länger unfindbar zu leihen. Offerten unter **S. 1351** an die Exp. d. Bl.

Goldfischere Anlage.
Auf Zentrumsplatz 20 000 M. 5% 1. Hypothek gesucht mit 1/2 des Wertes ausgehend. Off. u. **V. P. 461** "Invalidentant" Dresden.

Erstkl. Anlage.
Innere, Grund. Suche 10 000 Mark zu 5% 2. Hyp. auf voll- wert. Haus hinter 45 000 M. Grundrentenanstalt. Miettrag 4700 M. Off. u. **V. D. 474** "Invalidentant" Dresden.

Ohne jeden Vorbehalt Carl. a. Möbel, Weibst. u. d. 3. 1000 M. 3. Julant. Ver. u. ohne Bürgen durch Privatver. Off. u. **V. 754** an **Daasenstein & Vogler**, Dresden.

Geld auf Möbel ohne 1 Pfennig zu rufen. Ich. Sie nur bei **Rudolph & Co.,** Wuppemauerstr. (2. Str. vor der Marienbrücke).

Geld-Darlehn ohne Bürg., distr., reell u. sich. Selbstg. **Schle- vogel, Berlin 79, Rolenthaler Str. 6.**

Wer bar Geld 6% braucht, auf Schuldchein, schreibe sofort. Bis 5 Jahre rückzahlbar. Reell. Distr. Zahl- reiche Dankschreiben.
H. Otto, Breslau 1, Alte Taubenstr. 23/24.

Suchende, beachten Sie keine Deklarate, noch (schreckende) Anl. v. Geldmännern. **Geld** i. Lande, Beamte, Priv., Geschäfte, Gm., Teib., Geld **Sichern, Reue** d. 24. 7-7. Müdd.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Bauerngut im Wert von 50-60 000 M. bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. **O. J. 81** an die Exped. d. Bl.

Kaufe Gasthof, wenn in Zinshaus u. gute Zins- haus-Hypoth. in Zahlg. genommen wird. Off. erb. unter **W. F. 407** "Invalidentant" Dresden.

Kaufe Landhaus, Gesundheitshaus od. Landgasthof, wenn eine 2-Familien-Villa in Postl. Dresd. m. ang. w. Off. u. **V. H. 157** "Invalidentant" Dresden.

Kaufe mit 5-8000 M.barer Anzahl. gutverzinliches Haus, freist. Bauweise, mit höchstem Garten in Dresden od. Vorort. Ausführl. Off. erb. unter **T. U. 417** an den "Invalidentant" Dresden.

Suche einen **Gasthof** in guter Lage, event. mit etwas Feld, zu kaufen. W. Offerten u. **C. 1368** an die Exped. d. Bl.

Entgehender Landgasthof mit Saal u. 15-20 Schff. Land 1. April zu pachten oder kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **J. K.** postlag. Münche- berg i. d. Bl.

Landhaus für 2 Familien, im unteren Elbtale gelegen, zum Preise von 25 000 A bei 5000 A Anzahlung per Frühjahr zu verkaufen. Zum Grundstück gehören 800 qm Garten. Der Ueberrest über das Gebiet ist unerschöpflich. Straßen- bahnenfernung zum Stadtzentrum. 25 Minuten. Interessenten er- suchen Weiteres u. **M. B. 011** "Invalidentant".

Industrie-Areal. Lagerplätze am Riesaer Elbthale - fertige Straßen, Anschluß an Gas, Wasserleit., elektr. Licht und Kraft - zu verkaufen oder zu ver- pachten durch die **Rieser Elb- thal-Areal-Gesellschaft.**

Rittergut

im Preise von 300-500 000 M. zu kaufen oder entwerd. **Wachung gesucht.** Höhenlage nicht über 200 Mtr. Landgüter verschied. Größe zu verkaufen. **Osw. Bennowitz, Hofen.**

Vertausche Zinshaus, Dresden-Galla, 43 000 M. Hyp., 2 Volten. Miete 4255 M., gegen 11. Landhaus, idylentische Bau- stelle oder Wartenlager, wenn etwas bar erhält. Off. **W. B. 404** "Invalidentant" Dresden.

Wasserkraft, 100 PS, direkt an Straße und Bahnhaltstelle, ist bill. veräußl. Wenn rentable Fabrikation ausgenommen, wobei Käufer sich beteiligen würde. Off. erb. u. **D. 2803** an die Exped. d. Bl.

Verkaufe mein Restaurations-Grundstück gute Lage, erforderl. 15-18 000 A. Off. unter **G. 2817** Exp. d. Bl.

Billenbaustelle oberhalb Stawitz, schöne Lage, 1900 Meter groß, 4 M. Gas, elektr. Wasserleitung, nahehaltst. der elektr. Bahn, zu verk. Off. u. **U. G. 156**, "Invalidentant".

Gut, 1. bevorzugt, Lage, 45 Schefel, 1 Alan Weizenb., eben, 2 Vierde, 12 Rinder, 20 Schweine, volle Ernte noch da, a. Station. Anzahl. 8-10 000 M., sofort zu verkaufen. Off. u. **Q. T. 137** Exp. d. Bl.

Herrschaftl. Gut, dicht b. Residenz, u. 300 Schff. Weizenb., groß. Viehst., 100 000 M. M. d. 29. **Seinze, Dresden, Bismarckplatz 8.**

Mustergut bei Görlitz, 300 Hekt. v. Jüderbüden, arrond., drain., eben, Jagd, malis. Wohnh., 9 Zimm., Kell., elektr., Milch 13 H., jof. b. 50 000 M. Anz. 3. veräuß. **Schulze, Görlitz,** Hospitalstr. 31.

In Nadeben, nicht weit v. J. Nadeben, ist ein Zinshaus mit geteilt. Etagen wegen **Kortung** zu jedem annehmbar. Preis zu verkaufen. Hyp. ge- regelt. **Gas, Elektrisch und Wasser** vorhanden. Nr. Garten. **Wag f. Hintergebäude od. kleine Fabrik.** Off. erb. unter **R. 702** **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Lehngut, Größe 45/4 ha, Nähe Stadt mit Garnison u. allen höh. Schulen in der jüdl. Oberlausitz, vollst. Inventar, schöner Viehbestand, maß. Gebäude, Wohnhaus herr- schaftl. kom. eingerichtet, Fernab- heilung, elektr. Licht- und Kraft- anlage, ist zu verkaufen. Während als Nebelgeh. für alt. Herrschaften, als auch Berufsländer. Off. u. **O. 1074** Exp. d. Bl.

Zinsvilla, schönste Wohnl. Dresdens-Trachau, mit herrlicher Fernsicht, 6 Woh- nungen, 2000 qm Garten, für 80 000 M. bei 10-15 000 M. An- zahlung zu verkaufen, nur eine Kassenhypothek. 78 000 M. Verf. Off. u. **O. W. 01** Exp. d. Bl.

Wasserkräfte.

Größere Grundstücke mit zwei ausgebauten Wasserkraften, ca. 1000 PS., im jüdl. Erzgebirge, mit Gleisanschl. u. sehr günstigen Arbeiter- verhältnissen, sind wegen Erbauseinanderlegung zu verkaufen. Offerten unter **L. C. 3050** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Erblehngericht Pappendorf bei Hainichen, Sa.
(52 ha), mit Schäferei (87,3 ha) bin ich beauftragt, im ganzen od. getrennt zu verkaufen. Uebnahme Ende Juni. Angebote an **K. Rödel, Halle-Zaale, Königstr. 27.**

Drei neuerbaute moderne Einfamilien-Billen in der Weintrauben- u. Steinbachstraße, **Nadeben,** zunächst dem Realgymnasium u. d. Haltestellen Weintraube d. Staats- bahns und Weiges Hof der elektr. Vögnitzbahn, 7-9 Zimmer, viele u. reich. Zubehör entl., 3. L. mit Zentralheizung, Kalt- u. Warmwasserleitung, elektr. Licht u. Gasleit., sowie Anschl. an die Kanalisation versehen, Garten ca. 1000 qm groß, sind sehr preiswert zu verkaufen. **Friedrich Wilhelm Eisold, Baumstr., Nadeben,** Leipziger Straße 9.

Villenbauplatz am Starnberger See, Westufer, 8 Min. vom Bahnhof, 10 Min. vom See, Schnellzug- station, 1 1/2 ha = 4 Morgen groß, hochgeleg., mit Aussicht auf See u. Gebirge, **eingefriedet,** mit Wasserleitung, Kanal, elektr. Licht, Laub- u. Nadelholz-Anlagen, dicht am Walde, mit herrl. Spazierwegen, **lastentfrei**, um **M. 32 000** zu verkaufen. Offerte unter **M. V. 8238** an **Rudolf Mosse, München.**

VILLA,

Reifen rechts, gegenüber der Albrechtsburg, mit groß. Obstgarten u. Weinberg, jof. od. später zu verkaufen. Ruhige Lage. Herrl. Blick ins Elbtal. Nähere Auskunft **Weissen, Ottostraße 6, II.**

Baugründe in München.

Vier Gekter an 30 Meter breiter Hauptstraße und Tram- bahnen, 15 Min. v. Stadtzentrum, nahe bei protest. u. kathol. Kirchen, Schulen, Reals u. human. Gymnasien, großen öffentl. Anlagen, Wäldern und Sportplätzen, **sehr gesund gelegen,** mit elektr. Licht, Trinkwasser, Gas und Kanal, **weit unterm Wert,** jedoch nur bei großer Barzahlung, aus eurer Hand, **lastentfrei, zu ver- kaufen.** Briefe erbeten unter **M. U. 8235** an **Rudolf Mosse, München.**

Herrschaftl. Villa Suche zu kaufen schönste Lage Comeniusstr., mo- dern u. hochsolid geb., dicht am großen Garten, m. 16 j. L. sehr groß, 3. reich. Zubehör u. allem Komf., inmitten schön. Gartens, 3. veräuß. Off. unter **U. L. 460** "Invalidentant" Dresden.

Günstiges Manufaktur- od. Zinshaus, 16 Wohnungen, für 75 000 M. zu verkaufen. 5100 M. Miete, Wasserleitung, Gas, elektr. Licht, Garten. Anzahlung 5-10 000 M. Off. u. **T. T. 416** an den "Invalidentant" Dresden.

Billen-Baustelle an Vorortsbahnhof, 5 Mark pro Quadratmeter, unter günstigen Bedingungen, ecom. **Rücktritt hinter Vangeld,** zu verkaufen. Off. u. **K. 319** an die Exp. d. Bl.

Bäckerei mit Mühle frankheitshalber andern. zu ver- kaufen u. sofort zu übernehmen. Anzahlung 7-8000 M. Off. u. **V. 1307** Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Familienexistenz. Geschäft legend welcher Art ge- sucht. Verf. 3. 3-4000 M., Ausführl. Offert. erbeten unter **M. W. an Daasenstein & Vogler, Großenhain.**

Suche in Dresden od. Umgeb. ein **gutgehendes Kolonial- und Grünwar.-Geschäft** mit Pferd u. Wagen (Gefläden mit anschl. Wohn.) Off. u. A. Annahmest. **Nadeben, Sifstr. 3.**

Hotel-Restaurant zu pachten. Chemnitzer Gegend oder Vogtland bevorzugt. Nur Offerten mit nachweisbarem Reingewinn von 8000-10 000 Mark erbeten unter **Q. M. 130** a. d. Exp. d. Bl.

Kolonialw.- u. Drogen-Gesch. m. Nebenbrand, m. Grundst. in beliebitem Kurort unweit Dresden ist bei 15 000 M. Anz. Verh. zu verk. Umz. 40 000 M. **Stein & Co., Rosmarin 11.**

Pensionen. Knaben-Pension Dr. phil. Edlisen Dresden A. Lindengasse Nr. 9.

Schülerpension nimmt 20 Ostern wieder Schüle. auf. Bezügl. Verpflegung, gew. Ueberwachung d. Arbeiten. Feinste, langjährige Referenzen. Garten. Off. erbet. unter **G. C. 904** in die Expedition d. Bl.

14j. Mädchen aus besser Familie, u. d. Privatschule v. Jof. Max hier beucht, wird noch 2 gleichaltrige Schülerinnen für

Pension zu nehm. gesucht. Ausgeg. Empfeh- lung von Eltern d. Pensionärin. Gel. Wohn. mit Garten. Frau H. Timaeus, Dresd. Nürnberg-Str. 52

2 schöne Zimmer mit preiswerter Pension f. Schüler frei. In Ref. U. d. Falkenbrücke 2a, 2. Unt. Chemnitzer Str. **Berger.**

Unverbl. einf. Heim für einen Schüler Dresden - Neustadt, Pulsenier Straße 16, pt. r.

Meissen. Ein Kind bef. Verkauf wird in liebevolle Pflege genommen. Offert. unter **E. R. 155** Jüdt. Exped. d. Bl. **Weissen** erbeten.

U. eine verunglückte Frau wünscht ihr einjähriges Kind, häßlich und gelinder Knabe, an kinder- loses und vermögendes Ehepaar als eigen verlorzen zu können. Anfragen unter **L. A. 6526** bef. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Dam. find. distr. b. Muhl. Str. Ber- berg, Remig. d. Dr., Bahnstr. 19.

Lungen- und Asthma

krankheitslos nicht unentdeckt lassen, den allerschwersten Dr. med. Niessens **Buchenterwein** bei sich anzuwenden. Flasche 1,75 M. Verkauf und Versand für Sachsen: **Salomonis-Apotheke** Dresden-N., S. Reumarkt 8

Maskenb. Karneval

unvergleichl. billig: **Kostüme, Wägen, Scherzartikel, Konfetti, Jux-Anzüge, Girlanden, Groß-Geld, ErnstKoch N.,** Galeriestr. 4, Einzelverkauf parterre.

Die Heiterkeit des Gemütes!
Eine normale Magen- u. Darm- arbeit gibt uns edles Obst. Aber Obst vermag nicht jeder Nutzen. Leicht verdaulich und für jedermann vorteilhaft sind **Edener Obstzer- zussätze** aus reifen Früchten. **Stromelinde** x Obstzute Gelees x Diätfrüchte; ohne alle erwerbenden, verbilligenden Zusätze, wie Stärke-Scrup, Farbst. Grundständig frei von den üblichen, gesundheitsschädlich. Konservierungs- mitteln: Amiesäure, Spirit u. dgl. Man lese die übersendende Aufz. -ungsschrift: **Obstzerzussätze** u. **Panzschere!** Preisliste mit 200 u. anderen Gattungen ist beigegeben. **Unverblüthl. d. Obsthandlung** Eden, Oranienburg bei Berlin.

92. 43
"Erbreue Nachrichten"
Dittmoch, 11. Februar 1914
Seite 19

Mittwoch u.
Donnerstag,
11. u. 12. Febr.

Reste

und Abschnitte

Sehr vorteilhaft! Kleider- und Blusenstoffe
Seide / Musseline / Zephir / Waschstoffe

Altmarkt RENNER

Gelegenheit

Donnerstag den 12. Februar

Ein Posten neu hereingekommener Strassen-Anzüge	Regulärer Preis	58	63	69	72	78	80	85
	jetzt	20	30	40	50			
Ein Posten neu hereingekommener Sport-Anzüge	Regulärer Preis	39	58		63	68		
	jetzt	20		30				
Ein Posten imprägnierte und Gummi-Mäntel	Regulärer Preis	35	42	65				
	jetzt	20	25	30				

Ein Posten neu hereingekommener Covercoat-Paletots	Regulärer Preis	60		85
	jetzt	40		50
Ein Posten Frühjahrs-Ulster und Paletots	Regulärer Preis	39	58	63-72
	jetzt	15	20	30

Der elegante Sitz und die tadellose Ausführung meiner Anzüge und Mäntel sind unübertroffen; meine fertige Herren-Bekleidung ist das Beste, was heute in Deutschland an fertig zu kaufender Konfektion herzustellen ist, und geht weit über die Ansprüche hinaus, die man im allgemeinen an „Konfektion“ zu stellen gewohnt ist.

Gustav Tuchler Nachf., König-Johann-Str. 2.

Billigste Preise!

10 Jahre Garantie

Eigene Möbelfabrik



mit Kraftbetrieb!

Kein Laden!

Mitgl. der Innung

Verlobte Beachten Sie mein preiswertes Angebot!

2 elegante bürgerliche Einrichtungen für nur **888 und 1188 Mark.**

Salon	1 hochleg. Blüdgarn. 130 175	Schlafzimmer	modern, englisch, hell Eiche o. Sat. Nußb. imitiert:
1 Salonstühl, geistl. mit Vergütung 125 160	1 Salonstühl, mod. Stoff. 26 35	2 starke Bettstell. mit Matrassen u. Stiff. 84 100	1 gr. Ankleidekrant 38 55
2 elg. Salonstühl, geistl. 14 20	1 Büstenständer 6 10	1 gr. Spiegelst. in Wand. u. Spiegelst. geistl. 48 64	2 Nachtschr. u. Korm. 30 38
Wohn- u. Zweifelszimmer	1 reichgezd. Stuhl, edl. Nußb. od. Eiche, mit Kristallverglas. 130 175	Elegante, mod. Küche 85 110	Zämtl. Möbel sind a. gut. trof. Holz gearbeitet.
1 gr. Speiseausziehtisch 36 50	1 eleg. Sofa, sehr bequem 76 100	Viele ehrende Anerkennungs-schreib. üb. gef. Einrichtungen.	
4 Hochstuhlühle 20 30	1 Sofa-Imbau 34 65		

Haupt-Möbel-Magazin
Richard Jentzsch, Dresden-Neustadt, Hauptstr. 8-10, 1. Et.
Haus für moderne Wohnungskunst.

Mult. Möbel-Katalog f. Brantente gratis. Verkauf durch ganz Deutschland.

Mein Inventur-Ausverkauf

in **Beleuchtungskörpern** für Gas, Elektr. Licht, Petroleum und kunst-gewerbl. Metallwaren findet vom 11. bis 14. Februar statt.

Beleuchtung und Kunstgewerbe

Wilhelm Schulz,

Viktoriastrasse 9.

Tel. 14837.

Fabrik-Niederlage der Firma Dresdner Kunstgewerbe **Böhme & Hennen.**

Seite 20
"Tredner Nachrichten"
Mittwoch, 11. Februar 1914
Nr. 42

später schrieb: „Friesen war ein aufblühender Mann in Jugendfülle und Jugend-
schöne, an Leib und Seele ohne Fehl, derobt wie ein Seher, eine Stiefriedsgehalt
von großen Gaben, den jung und alt gleich lieb hatten.“ Da war auch Anna
nicht ohne Eindruck geblieben.

Und doch!
Sie konnte jetzt nur eins: Das Vaterland! Auch in diesem Augenblicke
fühlte sie das alte neue!

Ihr Schweigen dauerte ihm schon zu lange.
„Anno,“ drängte er. „Was würdest Du antworten?“
„Das das Vaterland mich ruft, und daß ich dem Ruf folgen muß.“

„Anno!“
Weiß und leise bat sie: „Hörst mir nicht! Ich kann nicht anders! Der
Wunsch, meinem Vaterlande zu dienen, ist schon seit so langer Zeit, in so schweren
Kämpfen und Zeiten geboren, den kann ich nicht von gestern auf heute um einer
rauh entflammten Liebe willen aufgeben. Meine Liebe zu unserm armen Vater-
lande ist älter, als die Erde zu mir!“

In diesem Schmerz fragte er: „Und fühlst Ihr nichts, gar nichts für mich?“
„Gernst! sagte sie: „Doch! Ich bin Euch gut! Ich könnte Euch lieben.“
wenn! — — Und nun brach ihre Schwermut wieder durch den Ernst, sie
vollendete mit beruhigendem Lächeln, indem sie ihm die Hand bot, „Wenn ich jetzt
nicht Euer Bruder sein wollte! Also wollt Ihr mein Bruder sein?“

Er ergriff ihre Hand nicht.
Aber er ritzte einen Augenblick lang stürmisch in seine Arme.
„Euer Bruder! Euer Beschützer! Alles, alles!“

Die scharfen Klänge eines Marsches durchschritten die Luft, Hornsignale
antworteten.
(Fortsetzung folgt.)

Marguerite Sylva über die Mode der weißen Haare.

Marguerite Sylva, die gelehrte fran-
zösische Sängerin, die auch in diesem
Winter mit gewohntem Erfolge an der
Königlichen Oper in Berlin, sowie in
anderen deutschen Städten als Gast auf-
tritt, hat das Publikum diesmal dadurch
überrascht, daß sie sich zu der Mode
der weißen Haare bekennet, die im
Zeitalter des Rokoko herrschte und
neuerdings wieder in Paris zur Geltung
gelangt ist. Die Künstlerin äußert sich
nun in der „R. G. C.“ über die
Empfindungen, die sie veranlaßt haben,
diese Mode anzunehmen, auf folgende
übliche Weise: „Sie wollen wissen, wes-
halb ich weiße Haare trage? Welch
draufige Frage! Sehen Sie denn nicht,
wie fleidlich weiße Haare sind, wie sie
die Haut frischer und klarer, die Augen
dunkler und den Mund jünger erschei-
nen lassen? Und leben wir nicht in
einer Zeit der Gegensätze? Befehlt man
nicht heutzutage Tüllkleider mit Pelz-
werk, trägt man nicht Strohhüte im
Februar, Filzhüte im August? Die
fortwährende Abwechslung liebende
Pariserin ist es überdrüssig geworden,
immer nur blond, braun oder rotbarig
zu sein, sie verlangt auch auf diesem Ge-
biete nach etwas neuem. Man hat ja
in Paris sogar grüne, blaue, violette
Haare, die zur Farbe des Kleides passen,
zu tragen begonnen. Jeder wirklich
elegante Frau wird es aber wider-
streben, aufzufallen, ohne den Augen, die
sie auf sich zieht, einen angenehmen,
harmonischen Anblick zu gewähren. Und
das kann man wohl von den phantasti-

schen bunten Haaren beim besten Willen
nicht behaupten. Weißes Haar dagegen
steht gerade einer jungen Frau höchst
vorteilhaft zu Gesicht. Im Frühjahr
entschloß ich mich in Paris, eine An-
hängerin dieser hübschen Mode zu wer-
den, welche die Erinnerung an die zier-
lichen Marquisen des 18. Jahrhunderts
wieder aufleben läßt. Uebrigens steht
die Mode der weißen Haare im Ein-
klang mit der gegenwärtigen Kleider-
mode. Tragen unsere Damen nicht jetzt
dieselben, nur ein wenig modernisierteren
Panters, wie man sie am Hofe Lud-
wigs XV. und Ludwigs XVI. sah? Ich
rate jeder hübschen, eleganten jungen
Frau, ihr eigenes Haar zu pudern oder
weißes Haar aufzusetzen und sich nicht
zu schämen, wenn sich silberweiße
Strähnen an ihren Schläfen zeigen. Die
Zeiten sind vorüber, in denen weißes
Haar als ein Zeichen des Alters galt.
Dieser Wandel der Anschauung hat sich
in Amerika vollzogen, wo die meisten
Männer und Frauen schon vor dem
30. Lebensjahre ergrauen und nicht
daran denken, ihr Haar zu färben oder
falsches Haar zu gebrauchen. Also, Ihr
jungen Frauen, die Ihr schon den Reiz-
rock angenommen habt und, wie ein
die Damen des Versailles Hofes, das
schwarze kleine Schönheitspflasterchen
unter Eurem linken Auge besetzt, —
versucht es auch mit den weißen Haaren.
Ich versichere Euch, daß Ihr noch an-
mutiger, noch reizender — und noch
jünger ausseht werdet!“ . . .

Los vom Joch.

Roman von E. v. Winterfeldt-Warnow.
(12. Fortsetzung.)

„Singen wie er!“ sagte Anna mit begeistertem Klang.

„Früh auf, mein Volk, die Klammern reißten rauchen,
Doch aus dem Norden bricht der Freiheit Licht!“

Auch Friesens Augen strahlten.

„Ja, Sie kennen meinen Körner! Er soll auch der Ihre werden. Aber
wenn Sie ihn so lieben, müssen Sie auch wissen, daß er Euch Mädchen Wunden
heilen und am Altare beten heißt.“

„Das tut er wohl! Aber weiß er, was wir in Bremen gelitten haben?
Kannt er die Schande unserer Schwärmer, die Not unserer Mütter und Väter?
Die Not, die auf unserm Handel, auf unserer Stadt lastet? Ach, nicht haben wir
unser Nachrichten von Euch und von dem Aufschwung im Volke erhalten. Heim-
lich nur durften wir darüber reden! Wundert es Euch, daß wir da vielleicht noch
wilder in unserm Dasein, noch heiser in unserer Liebe wurden?“

„Wie schön Ihr seid in Eurer Begeisterung!“
Friesens Augen hingen wie verzaubert an der Gestalt des begeisterten
Mädchens. Bei seinem Ausruhen suchte sie zusammen! Sie wandte sich ab.

In demselben Augenblicke ertönten Hornklänge. Tann hörte man von weitem
ein Marschlied. Welche Freude sich.

„Hurra! Mein Horn! Au kommen sie! Demotische, nu müßt Ihr aber
fort von hier, sonst sehen sie Euch noch als Mädchen.“

Friesen hatte sich auch gefast. Er trat ruhig zu Anna und sagte: „Ja,
kommen Sie, Fräulein! Ich bringe Sie zu Pastor Peters, meinem guten
Freunde. Der wird Sie aufnehmen. Dortbin befrage ich Ihnen Waisen und
Uniform.“

„Und ein Pferd?“
„Ja, auch ein Pferd! Ich werde schon noch eins aufsitzen. Da Sie ver-
traut mit der Jagelführung sind, ertragen Sie die Strapazen als Reiter leichter.“

„Und kann ich noch eine recht kindliche Bitte austprechen, eine, über die Sie
sagen werden als über eine Mädchenheit? Wenn es möglich ist, bringen Sie
mir einen Schimmel. Ich sah mich auf einem Schimmel im Traum. Es ist eine
Sünderei! Ich weiß es, aber . . .“

„Gott sei Dank, daß es so ist! So sind Sie nicht nur das Mädchenweib! So
sind Sie doch noch das Mädchen, dem phantastischer Sinn anhaftet, das mir dadurch
noch menschlich näher tritt.“

Bewirrt fragend blickte Anna ihn an. Aber wieder drängte Gelde:
„Schnell, schnell! Die Soldaten kommen! Die Muffe ist schon ganz dicht bei.“

Anna und Friesen waren gleich darauf hinter dem Kirchlein verschwunden.
Gelde blieb noch zurück, um ihren Peter zu begrüßen, den sie auch jetzt seit Wochen
nicht gesehen hatte. Ihr Peter war Hornist. Ueber das Wort schrieb Friesens
Freund Friesen in seinen Briefen: „Wir Jäger werden nur mit Hornsignalen
kommandiert“. Deshalb war das Wort Hornist gebräuchlich.

Jetzt hatten die Soldaten das Dorf erreicht. Es waren zu viele, um alle
in den Häusern unterzukommen. So wurden Helle aufgeschlagen, wurde auf einer
Wiese gelagert. Gelde suchte sich ihren „Alten“ und wurde stürmisch von ihm be-
grüßt. Er wollte Gelde wissen von allem, was sie noch getan und erreicht
hatte. Und auch von Anna und dem neuen Beiler, den er plötzlich bekommen
hatte, erzählte sie ihm. Wenn er nicht eingeweicht gewesen wäre, hätte er sie sicher
in der ersten Verblüffung verraten. Jetzt wollte er sich tollkühn über den neuen
Zuwachs seiner Familie und des Regiments. Aber als er sah, daß seine Gelde
die Sache doch sehr ernst nahm, da versprach er schließlich auch tiefste Verschwiegen-

Robert Bernhardt

Die Bluse Der Rock

Ein besonders preiswerter Verkauf von Blusen und Kleiderröcken
findet in meinem Geschäftshause statt und sind Neuheiten der
kommenden Saison schon jetzt in reicher Auswahl am Lager.

Preiswerte Neuheiten in Damen-Blusen

- | | | | | | |
|-------|---|---------------------|-------|---|----------------------|
| Bluse | aus einfarbigem Wollpopelin mit abstechender Garnierung und imit. Goldagralle | 2,85 . ⁴ | Bluse | aus modernster schottisch kariert Seide, Geishaform, mit farbigem Seidenschalkragen und Aufschlägen . . . | 8,50 . ⁴ |
| Bluse | fesche Geishaform aus Woll-Balast in modernsten Uniformfarben mit geblumtem Schal und Aufschlägen . . . | 4,50 . ⁴ | Bluse | aus einfarbig Prima Seiden-Tafel, Geishaform, mit eleganter Rosenblumen-Garnierung sehr fesch . . . | 10,50 . ⁴ |
| Bluse | aus einfarbigem Ramagé mercerisiert, Geishaform, mit schwarzem Seiden-Schal und Aufschlägen | 5,75 . ⁴ | Bluse | aus hellgestreiftem Crêpon mit Raglan-Aermel und aparter weisser Garnierung | 10,50 . ⁴ |
| Bluse | aus Pongéseide in neuesten Uniformfarben mit farbigen Garnierungen in 4 ganz neuen Fassons | 6,90 . ⁴ | Bluse | aus Seiden-Paillette in vielen neuesten Uniformfarben mit modernem römisch gestreiftem Seiden-Kragen etc. . . | 11,75 . ⁴ |

Preiswerte Neuheiten in Kleider-Röcken

- | | | | | | |
|-------------|---|----------------------|-------------|---|----------------------|
| Kleiderrock | moderne Fassung, aus blauem Cheviot mit Knopf- und Gürtel-Garnierung | 3,90 . ⁴ | Kleiderrock | aus Woll-Cheviot in modern. Uniformen u. in neuesten Tunique- und Knopf-Garnier. | 8,75 . ⁴ |
| Kleiderrock | fesche Fassung, aus blauem Cheviot, mit Handfliegen-, Knopf- u. Soutache-Garnier. | 5,75 . ⁴ | Kleiderrock | aus neuesten karierten Frühjahrsstoffen, teils mit aparten Tunique-Garnierungen | 13,50 . ⁴ |
| Kleiderrock | aus blauem Prima-Cheviot mit Posamenten- und reicher Knopfverzierung | 8,50 . ⁴ | Kleiderrock | aus modernsten großkarierten Frühjahrsstoffen, teils mit fescher Tunique-Garnier. | 18,50 . ⁴ |
| Kleiderrock | aus blauem Prima-Cheviot mit Handfliegen-Knopf- und Gürtel-Garnierung | 10,50 . ⁴ | Kleiderrock | aus aparten Phantasiestoffen, elegante Neuheiten für Frühjahr 1914 | 23,50 . ⁴ |

heit und Hilfe für den neuen, jungen Kameraden. Besonders, nachdem er gehört hatte, daß Leutnant Friesen sie angenommen hatte, da war er beruhigt.

„Denn hat die Sache 'ne Art! Denn der Friesen, das ist ein ganz fixer, Junger vorne weg! Und stehen kann er wie der Satan! Immer ins Schwarze!“

Er gab Welche noch Mitteilung über ihren Markisenwagen, den bisher eine andere mit übernommen hatte. Dann hörte er Hornsignale. Man sah neue Jägerabteilungen einrücken. Er mußte zu seiner Kompanie.

„Voh' wohl, Raibarinden, Jora' für Deinen Wagen! Ich muß los.“

Es entwickelte sich eine richtige Lagerzene. Welche wurde jubelnd begrüßt. Für diese Nacht sollten sie hier ja bivallieren. Denn morgen mit dem Frühesten sollte die Einsegnung der Waffen sein.

Nach und nach wurde es stiller. Alles richtete sich für die Nacht ein.

Nun konnte sich auch Leutnant Friesen nach seiner Schutzbefohlenen umsehen. Er fand sie bei dem freundlichen alten Pastor Peters gut aufgehoben. Der gab ihr Unterkunft für die Nacht und hatte sich schon reich mit seinem schönen, jungen Gast befreundet. Auch Friesen blieb noch ein Stündchen bei ihm.

So verlebten die Drei noch in des Pastors jugendlicher Studierstube einen schönen, stillen Abend.

Pastor Peters, ein alter Junggeselle, wußte doch in seinem kleinen Dorf von allem Großen, das die Welt beweagt. Er hatte Freude an den neuesten Schriftwerken und Dichtungen und freute sich, daß seine jungen Gäste ihm auch auf dies Gebiet folgten. Aber dann wurde es ihm wehmütig zu Sinn, wenn er dachte, daß sie nun beide, auch das liebliche Mädchen, hinaus wollten in den Krieg. Welch andere Zukunft hätte er wohl beiden gewünscht! Er sah es ja, daß in der Brust des Mannes trotz Kriegsunruhe und Vorbereitungen eine holde Blüte aufwuchs. Sah es, wie Friedrich Friesens schöne Jünglingsgestalt nicht ohne Eindruck auch auf das Mädchen blieb. Aber dann kam der Gedanke an den Krieg, an die harte, schwere Zeit! Das würde alles Weiche und Zarre zerdrücken und töten. Auch diese Abendstunden waren nur zu rasch vergangen. Sie mußten sich trennen, damit sie alle Kraft und Stärke für den nächsten Tag sammeln konnten.

Auch Pastor Peters bedurfte dessen. Für ihn war's ja auch eine große, heilige Pflicht, alle diese Hunderte hinauszufenden mit seinem Segen in einen vielleicht gewaltigen Krieg, in ein Völkerringen, wo sich die Kräfte messen sollten gegen einen mächtigen Feind.

Ernh hatten sie sich vor der Nacht getrennt.

Nun glommt der neue Tag herauf — — — Morgens großer Tag!

Schon früh wurde es im Lager lebendig. Hornsignale erklangen. Fröhliche Soldatenlieder. Welches Markisenwagen wurde umlagert. Und sie selbst sorgte für neue Vorräte.

Auch auf dem gestern so stillen Kirchplatz wurde es lebendig. Der Küster Unverricht kam mit seinem Sohn und brachte einen Tisch, den er auf den Stufen vor der Kirche als Altar hinstellte. Er deckte eine Altardede darüber, stellte das Kreuzig und zwei Leuchter auf und legte die Bibel daneben.

Sie hatten ja bald eingesehen, daß das Kirchlein viel zu klein sein würde für die Massen der Soldaten.

Riechen kam langsam näher mit ihrem Franz. Eng drückte sie sich an seinen Arm. Sie dachte am ganzen Körper. Franz hätte Angst, sie würde ihm eine Szene machen vor den Leuten.

Aber Riechen versicherte: „Ich heul' nich, Franz, ich heul' bestimmt nich! Aber schwer is es, bitter schwer! Denk' doch, wie der Christoph wieder gekommen is.“

„Na, der kann doch noch von Glück jagen! Andere sind gar nicht zurück- gekommen!“

„Ja, hehste, Franz, wenn Du nun auch nich zurückkommst?“

Riechen fuhr sich nun doch mit dem Schürzenzipfel übers Gesicht.

„Aber ich heul' nich! Sei still, Franz, ich heul' schon nich!“

Der Küster betrachtete sich sein Werk ganz befriedigt. Weniger zufrieden war er mit dem Gesicht seines Sohnes, eines 16-jährigen Jungen.

„Wie siehst Du denn aus, Junge? Ist Dir was passiert?“

„Ja, Vater, ich will auch mit! Ich bin alt genug!“

„Ach was, dummer Junge! Ich bin froh, daß Du noch zu jung bist! Unter siehst Du nehmen sie keinen an. Was würde die Mutter sagen? Denkst Du nicht an die? Und wie die weinen würde!“

„Da müssen noch mehr Mütter weinen! Die werden auch nicht gefragt!“

„Ach was, ich dank' Gott, daß Du noch nicht in Frage kommst. Und nun hast den Mund! Der Herr Pfarrer kommt.“

Der Junge sah nicht erfreut aus über die Abweisung. Aber fürs erste mußte er schweigen.

Pastor Peters kam im Gespräch mit Leutnant Friesen. Sie wollten sich die Vorbereitungen zur Feter ansehen. Alles schien bereit. Nur Körner fehlte noch. Seine Abteilung wurde erst im Laufe des Morgens erwartet. Noch einmal sprachen die beiden Männer, der junge Hühsporn und der bedächtiger alte Prediger, ernst über das, was sie vorhatten. Friesen hatte davon gesprochen, daß er sich auf Körner freute und von seinem Wesen wieder einen neuen Ansporn für alle erwartete.

Da sagte Pastor Peters: „Ich kenne ihn noch nicht! Ich kenne nur seine Vieder. Die haben auch mein süßes Gelehrtenherz entzündet und mein einsames Studierzimmer voll Blut und Leben erfüllt. Aber, lieber Herr Leutnant, auch Sie sind solch ein Führer der Menge. Einer, der sie mit fortzieht, dessen Auge sie zur Nachfolge zwingt.“

Friesen erröte und doch blidte er nicht fort bei diesem Lob. Er konnte seine eigene Macht und war sich ihrer mit edlem Stolz bewußt. Deshalb antwortete er auch freimütig: „Vielleicht haben Sie recht, Herr Pastor! Vielleicht kommt es daher, daß in mir selbst das heilige Feuer glüht für unser armes Vaterland. Weil ich fühle, daß unsere Zeit gekommen ist. Nicht wie bei Schills oder Dörnbergs Aufständen handelt es sich um ein kleines Häuflein mutiger Männer. Diesmal steht ein Volk mit seinem König hinter uns. Sie sehen es ja, Knaben melden sich und zarte Mädchen! Ich möchte Ihnen jetzt auch noch danken für den Weisheit, den Sie meinem Schützling, meinem neuesten Kameraden, angedeihen ließen.“

„Ja, es ist eine wunderbare Zeit! Zarte Mädchen treibt es in den Kampf! Und Kinder und Greise bleiben nicht zu Haus! Ein Gedanke bejeit alle, ein Wille leht in allen!“

Nach einer kleinen Pause sagte er: „Ich möchte mich noch in der Stille meiner Kirche sammeln für die nächste Stunde. Es ist ja auch für mich ein großer Augenblick, daß ich Pühows Jäger einsegnen darf! Mit hinausziehen kann ich nicht mehr. Dazu bin ich zu alt. So gebe Gott meinen Worten Kraft, daß ich Ihnen allen einen Trost mitgeben kann für die Tage, die kommen werden.“

Die Männer drückten sich die Hände.

Es war zugleich ein Abschied, wohl für immer.

Gleich nach der Feter sollte der Ausmarsch mit klingendem Spiel vor sich gehen. Da blieb keine Zeit zu Einzelgesprächen.

Als der Pastor in die Kirche eingetreten war, begab sich Friesen zum Pfarrhaus, um Anna aufzusuchen. Als er den Pfarrgarten betrat, öffnete sich ein Fenster und Anna rief herab: „Ich komme!“

Die Haustür wurde geöffnet. Da stand ein junger Burche in der Uniform der Jäger. Das Haar war kurz verschitten. Sie grüßte militärisch und stellte sich kramm vor Friesen auf. Er prähte im ersten Augenblick zurück. Dann betrachtete er sie lange.

Anna wurde es heiß unter seinen Blicken.

Endlich sagte sie halb verlegen, halb schelmisch: „Nun, Herr Leutnant, sind Sie mit mir zufrieden?“

Da brach er leidenschaftlich aus: „Nein! Ich bin nicht zufrieden! Deshalb lieh ich mich überreden! Das heißt Gott versuchen, wenn ein Mädchen wie Ihr in den Kampf geht! Ihr seid so schön, so hold! Ihr könnt' uns anfeuern durch Euer Wort, Eure Liebe, Euren hohen Sinn. Aber selbst kämpfen sollt Ihr nicht! O, Demoselle, noch ist es Zeit! Hört auf mich! Schont Euch, laßt von Eurem Vorhaben!“

„Herr Leutnant, der Soldat Eduard Kruse steht vor Ihnen! Ich erinnere Sie an Ihr Versprechen, Diskretion zu halten über mein Geschlecht! Ich bin kein Mädchen mehr, ich bin — — —“

„Für mich bleibt Ihr das holdste, schönste, süßeste Mädchen, das ich sah! Anna, und wenn ich Ihnen sage: Ich liebe Dich, schone Dich — — für mich! Was würdest Du antworten?“

Erstochen trat Anna zurück. Sie blickte fast ängstlich in dem kleinen, dichtumlaubten Pfarrgarten umher! Was sollte sie antworten? Was sollte sie selbst? Sie wußte es nicht! Soviel war in dieser Zeit auf sie eingedrungen! Liehte sie ihn? Auch ihr Herz hatte gestern abend schöner geschlagen, als sie einen Blick tat in sein sonniges, reiches Gemüt, in seinen schwärmerischen, begeisterungsfähigen Sinn. Der Jüngling, der der Liebling eines Jahn war, von dem Jahn

Laxin-Konfekt — beliebtestes Mittel zur Regelung des Stuhlganges und Verhütung von Verstopfung für Erwachsene und Kinder. Höchster Wohlgeschmack, milde, sichere Wirkung, ärztlich glänzend begutachtet und empfohlen. Dose (20 Fruchtbonitäten) Mk. 1.20. Man hüte sich vor minderwertigen Nachahmungen und verlange ausdrücklich LAXIN-KONFEKT.

Winter-Aepfel, Goldparmänen, Goldreinetten, gelbe, graue u. grüne Reinetten, Zettiner, noch haltbar bis Mai, versendet in Sortimentsverpackung à 20 Stück 18 Mk., inkl. Versand, exp. Nachnahme. Auch 10, 12, 15, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 120, 150, 200, 250, 300, 400, 500, 600, 700, 800, 900, 1000 Stück. **Otto Beullich**, Sächs. i. Sa.

Mutterspritzen

Frauenartikel. Brillen, gratis. U. B. 10% Rabatt. **Frau Heusinger**, 37 Am See 37, etc. Doppeldarmdar Mat.

Räcknitzer Kindermilch — von gesunden Tieren mit peinlichster Sauberkeit gewonnen. Gutsverwaltung Dresden-Räcknitz. Bergstraße 80. Fernsprecher 4300.

Räcknitzer Kindermilch — Frühzeitige Zustellung in Dresden und Vororten auch durch die Dresdner Milchversorgungsanstalt. Würzburger Straße 9. Fernsprecher 1404, 3201.

Stühle, mehrere tausend Stück am Lager. Lederstühle, Rühl-, echt Leder 12 Mk., Schreibstühle, Klappstühle, sowie 100 Sorten in Buche, Eiche u. Nussbaum, Schankelstühle, Klavierstühle in allen Preislagen verkauft Stuhlhandl. **Paul Schröder**, Born. 7. Ede Canalstraße. Tel. 11448.

Der Wurmmittel **Gegen Würmer** — ohne gefährd. Erfolg angewendet bei, resiste die stärksten Mittel. **Dr. Küchenmeisters** Wurmpreparate. Nur 75 A. u. L. A., and. Wurmmittel von 30 A. Wurmpreparate 50 A. **Salomonis-Apotheke** Dresden-A. & Neumarkt 8.

Hildebrand's Kakao Schokolade — Feinste Konfitüren. Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade. Staatsmedaille in Gold 1896!

Gehirne in großartigster Auswahl. **Petschke** — Gegründet 1841. Reparaturen — Bezüge. Wildruffer Straße 17 — Prager Straße 46. Amalienstraße 7 — Seefstraße 3.